

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht

1907-1908

[urn:nbn:de:bsz:31-291849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291849)

HÖHERE MÄDCHENSCHULE

MIT

(GYMNASIALABTEILUNG)

MÄDCHENGYMNASIUM

KARLSRUHE.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

SCHULJAHR 1907/1908,

ZUGLEICH EINLADUNG

ZU DEN

SCHLUSSFEIERLICHKEITEN AM 29., 30. UND 31. JULI.



KARLSRUHE.

BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.

1908.

1908. Progr. Nr. 148.

1947 B 4690

OZB 454, 1907/08

Inhalt.

	Seite
I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Lehrgang und Lehrgegenstände	9
III. Statistik der Anstalt:	
1. Lehrpersonal- und Verwaltungsbehörde	22
2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrenden	24
3. Übersicht des Besuches der Anstalt im Schuljahr 1907/1908	28
4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen des Schuljahres 1906/1907	29
5. Namensverzeichnis der Schülerinnen im Schuljahr 1907/1908	29
IV. Ordnung der Schlussfeierlichkeiten	35
V. Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr und Anmeldung zum Eintritt	36
VI. Aus der Schul- und Hausordnung	37



?

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das dem Abschluß nahe Schuljahr wurde eröffnet am 13. September 1907 mit innigen Wünschen für **Seine Königliche Hoheit den Großherzog Friedrich**, dessen einundachtzigsten Geburtstag sein treues Volk wenige Tage vorher hatte begehen dürfen. Aber schon am Morgen des 28. September trugen die Glocken die Botschaft von seinem Hinscheiden ins Land — und tiefer Schmerz erschütterte auch unsere Jugend, als auf die Kunde hin der Unterricht abgebrochen wurde; wahre und echte Ergriffenheit beherrschte alle Schülerinnen, als am 5. Oktober bei einer Trauerfeier das Bild seiner menschlich schönen und edeln Persönlichkeit vor ihre Seele geführt wurde, und als am 7. Oktober vor ihren Augen der fast endlose Zug vorüberging, in dem die engere und weitere Heimat einen der größten ihrer Söhne zur letzten Ruhe geleitete.

Wie dem Vater, so schlägt das Herz der badischen Jugend dem Sohne, **Großherzog Friedrich II.**: mit der Herrscherwürde hat er auch ihre Hingabe und Liebe geerbt.

Als gnädige Huld wurde es von den gereiften Schülerinnen empfunden, daß **Seine Königliche Hoheit unser jetziger Großherzog** und **Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Luise** geruhten, am 13. Dezember 1907 den Oberklassen der Höheren Mädchenschule und den Klassen des Mädchengymnasiums den Zutritt zu der stimmungsvollen Grabkapelle im Fasanengarten zu gestatten, und daß ihnen vor kurzem, am 25. Juni 1908, ein von Propheten gemaltes Bildnis des verklärten Fürsten im Großherzoglichen Schlosse zugänglich gemacht wurde.

All diese Weihstunden werden sämtlichen Teilnehmerinnen zeit ihres Lebens nicht aus der Erinnerung schwinden.

Am 18. Januar 1908 wurden die herrlichen Worte wieder verlesen, die ein Jahr zuvor Großherzog Friedrich I. für den Gründungstag des Deutschen Reiches als eindrucksvolles Vermächtnis an die badische Schuljugend niedergeschrieben hat — zugleich war damit die Festimmung vorbereitet auf den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers. Dieser wurde von der Anstalt am 25. Januar begangen mit deklamatorischen und musikalischen Vorträgen der Schülerinnen.

Als am 6. Mai der Kaiser auf der Rückreise von seinem idyllischen Schlosse auf der Adriainsel, von Venedig und von Wien in die badische Residenz einfuhr, fanden auch unsere Schülerinnen in den Reihen der unserm Kaiser- und Großherzogspaare zujubelnden Menge Aufstellung.

Den Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II. feierte die Schule am 8. Juli; die Festrede hielt Professor Berger.

2. Ende Juni vorigen Jahres trat Staatsrat Dr. Arnsperger aus seinem Amte als Leiter des Oberschulrats, und am 17. Juli schied er aus dem Leben. Zu seinem Nachfolger wurde durch einen der letzten Regierungsakte unseres Hochseligen Großherzogs Friedrich I. am 26. Juni 1907 Geheimer Rat Dr. Ernst von Sallwürk berufen. War es überhaupt für die badische Schule und Lehrerschaft eine Genugung, einen Fachmann an die Spitze der Mittelbehörde der Unterrichtsverwaltung treten

zu sehen, so insbesondere für die »Höhere Mädchenschule« — sie ist in ihrer heutigen allgemeinen und insbesondere in der Karlsruher Ausgestaltung im wesentlichen Werk und Verdienst gerade dieses Schulmannes.

An seine Stelle kam als Kollegialmitglied in die Oberschulbehörde der bisherige Direktor des Gymnasiums zu Konstanz, Hofrat Ludwig Mathy, dem im neuen Schuljahr auch das Referat über die hiesige Höhere Mädchenschule mit Mädchengymnasium zufiel. In nahe Beziehung trat Hofrat Mathy zu unserer Anstalt durch eine eingehende Inspektion: am 4., 5. und 6. Dezember 1907 besichtigte er das Mädchengymnasium; am 14. Februar 1908 die Vorschule; am 17. und 18. Februar die Klassen VII bis IV der Höheren Mädchenschule; am 5. und 6. März die Klassen III bis I; ebenso wohnte er am 4. Februar der Besichtigung des Turnunterrichts an, die der neuernannte Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt vornahm.

Am 12. Oktober 1907 war Hofrat Maul gestorben, seit fast 40 Jahren Ordner und Leiter des badischen Schulturnens und insbesondere Schöpfer des Mädchenschulturnens. Seine Stelle wurde durch Landesherrliche EntschlieÙung vom 7. Dezember dem seitherigen Professor an der Oberrealschule zu Mannheim Dr. Rösch übertragen.

Für den am 16. Dezember 1907 verschiedenen Geh. Hofrat Dr. Weygoldt, den Oberschulrätlichen Referenten für Volksschulwesen, der aber auch an dem Lehrplan der badischen Höheren Mädchenschule mitgewirkt hat, ward durch Landesherrliche EntschlieÙung vom 14. Januar 1908 Dr. Karl Armbruster in die Behörde gezogen — zur besonderen Freude unserer Schule: war er doch vom Jahre 1889 bis 1903 an ihr tätig, um mit Herbst 1903 die Stellung des Direktors des Lehrerseminars I hier zu übernehmen.

Am 13., 14. und 15. Mai besuchte als Inspektor Professor Haßlinger den Zeichenunterricht.

3. Im Schuljahre 1907/08 liefen so nicht weniger als sechs Bescheide über **Besichtigungen** der Anstalt ein: vom Oberkirchenrate (9. August) über die evangelische Religionsprüfung vom 25. und 26. Juli 1907; vom Erzbischöflichen Ordinariate (13. Februar 1908) über die katholische Religionsprüfung vom 5. Juli 1907; von der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt (10. Februar 1908) über Turnunterricht; vom Großherzoglichen Oberschulrat (13. Februar) über das Mädchengymnasium; dann (9. Mai) über die Höhere Mädchenschule mit Vorschule; endlich (25. Mai) über Zeichenunterricht.

Auch zahlreicher Besuche auswärtiger Schulmänner und Lehrerinnen hatte sich die Anstalt zu erfreuen; u. a. kehrte am 30. Mai bei uns an der Vorsitzende des Deutschen Vereins für Höheres Mädchenschulwesen, Direktor der Höheren Mädchenschule und des Lehrerinnenseminars zu Essen, Dr. Raßfeld.

4. Änderungen im Lehrpersonal und Vertretungen sind leider auch in diesem Schuljahre wieder zahlreich gewesen.

Kaplan Stefan Waibel, der fünf Jahre lang katholischer Religionslehrer an der Anstalt gewesen war, wurde Pfarrverwalter zu Öhningen: für ihn übernahm zwei Stunden (in U. II bis O. I) Ehrendomherr und Geistlicher Rat Anton Knörzer und zehn Stunden (in Kl. VI bis I, U. III und O. III) Kaplan Hermann Hofherr.

Auf Beginn des Schuljahres wurde weiter für den Lehramtspraktikanten Robert Mangelsdorf, der in Privatstellung beim deutschen Botschafter zu Konstantinopel auf ein Jahr beurlaubt wurde, Lehramtspraktikant Dr. Friedrich Butz von der Realschule zu Waldshut hierher versetzt.

Unterlehrer Friedrich Preiß rückte an die Stelle des an die hiesige Volksschule zurückgekehrten Unterlehrers Emil Bertsche.

Ebenso kam die Unterlehrerin Fräulein Dora Oppenheim an die hiesige Volksschule, für sie von dort an die Höhere Mädchenschule Fräulein Elisabeth Sievert.

Eine neue Unterlehrerinnenstelle wurde der Schulkandidatin Fräulein Dagmar von Adlersfeld überwiesen auf 12. September; eine zweite auf 15. Oktober der vorher als Unterlehrerin an der Volksschule zu Pforzheim beschäftigten Fräulein Lina Schlechter. Bis zu ihrem Eintritt war diese vertreten durch die Hilfslehrerin Fräulein Martha Küster. Auf 15. Oktober wurde auch die seitherige Unterlehrerin Fräulein Mathilde Meinzer in etatmäßiger Stellung zur Hauptlehrerin ernannt.

Beurlaubt war, ohne besondere Vertretung, bis zum 23. September Lehramtspraktikant Erwin Reinhold zur Ableistung einer Offiziersübung, bis zum 20. November zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit Reallehrer Gustav Killius; diesen vertrat Lehramtspraktikant Alfred Wohlfart, vorher an der Realschule zu Offenburg.

In den Tagen zwischen dem 25. September bis 3. Oktober waren beurlaubt zur Teilnahme an der Deutschen Philologenversammlung in Basel Professor Dr. Reichenberger und Dr. Helbing, zum Besuch der in Ulm tagenden Hauptversammlung des Vereins für Höheres Mädchenschulwesen der Direktor, Professor Dr. Ott, Fräulein Ritzhaupt; vom 9. bis 18. März zu einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Ferienkurs in Freiburg Praktikant Reinhold — dieser dann wieder vom 10. Juni bis Ende des Schuljahrs zu einer Offiziersübung. Da eine größere Anzahl von Lehrkräften Samstag vor Pfingsten der Versammlung des Badischen, Elsaß-Lothringischen und Pfälzischen Zweigvereins für Höheres Mädchenschulwesen zu Baden-Baden anwohnen wollte, wurde der Unterricht schon Freitag vor Pfingsten geschlossen. Die Unterlehrerinnen Fräulein Lydia Kammerer und Fräulein Lina Schlechter, denen ein Teil des Turnunterrichts anvertraut ist, besuchten vom 26. bis 29. Juni die Hauptversammlung des Badischen Turnlehrervereins zu Konstanz.

Von der Aufzählung kürzerer Erkrankungen von Lehrern und Lehrerinnen ist abgesehen. Länger waren dem Dienste entzogen die Hauptlehrerin Fräulein Weick vom 15. März bis Ende des Schuljahres, und bis zum selben Termine seit 15. Juni zur Fortsetzung seiner Kur Reallehrer Killius; für jene leistete wieder Fräulein Martha Küster Aushilfe.

Auf 27. April wurde Unterlehrer Preiß abberufen an die Übungsschule des Lehrerseminars I; und im Laufe des letzten Tertials wurden dann der Anstalt zugewiesen für Unterlehrer Preiß Lehramtspraktikant David Maier auf 18. Mai, für Praktikant Reinhold Lehramtspraktikant Hans Embacher, für Reallehrer Killius Lehramtspraktikant Fritz Chormann — diese drei Herren und die Lehramtspraktikantin Fräulein Gisela Schmidt (auf 21. Mai) zugleich zur Ablegung des sogenannten »Probekurs«, das durch Verordnung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. Oktober 1907 zur praktischen Vorbildung für das Lehramt an höheren Schulen vorgeschrieben und in seinem Arbeitsplan geordnet ist.

Im Winterhalbjahr hospitierten und volontierten in verschiedenen Unterklassen Fräulein Emma Bühn und Fräulein Irma Hellriegel, Schulkandidatinnen des Lehrerinnenseminars Prinzeß-Wilhelm-Stift auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Großherzoglichen Oberschulrate und der Stadtverwaltung, da durch Verordnung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 3. November 1905 auch zur Ausbildung der Lehrerinnen jetzt ein »praktisches Halbjahr« gefordert ist. Weiter waren zum Volontieren zugelassen die geprüften Handarbeitslehrerinnen Fräulein Martha Weiß und Fräulein Else Schopfer.

6. Über die Verschiebungen in der **Frequenz der Schule** ist die Tabelle auf Seite 28 zu vergleichen. Am 1. Juli 1907 besuchten 816 Schülerinnen die Anstalt: einem Abgang von 90 Schülerinnen in der Zeit vom 1. Juli bis 12. September steht dann (hauptsächlich mit Wiederbeginn des Schuljahrs, aber auch weiterhin) bis zum 1. Juli 1908 ein Zugang von 212 gegenüber, so daß sich

die Höchsthäufigkeitszahl 938 ergibt: diese mindert sich indes durch Austritt von 61 Schülerinnen (bis 1. Juli 1908) auf die Zahl 877. Demnach ist die Durchschnittszahl des Besuchs wieder um 60 bis 70 höher als im Vorjahre — dasselbe Wachstum wie im Schuljahre 1905/06 und 1906/07.

Bei solcher Zunahme wurden, um dem gesteigerten Drange nach höherer Ausbildung auch vonseiten der Mädchen gerecht zu werden, auf Anfang des Schuljahres 1907/08 wieder zwei weitere Parallelabteilungen gebildet, eine Klasse VIc und eine Klasse Vc — und in Fortführung der letzteren muß im **nächsten Schuljahre** eine Klasse IVc errichtet werden. Damit sind dann die drei Klassen der Vorschule je zweigeteilt, die der Höheren Mädchenschule bis Klasse IV je dreigeteilt; für die Klassen III, II, I sind je nur zwei Parallelabteilungen nötig, weil daneben U. III, O. III, U. II des Mädchengymnasiums bestehen; weiter aber kommen hinzu O. II bis O. I des Mädchengymnasiums — im ganzen umfaßt dann die Schule 30 reguläre Klassen mit einer Klassenfrequenz bis zu 40 Schülerinnen in Klasse X bis IV, bis zu 30 Schülerinnen in Klasse III bis I und in den Klassen des Mädchengymnasiums.

Der Anstalt stehen zwei Schulhäuser zur Verfügung, die durch denselben Hof verbunden sind — das Haus Sophienstraße 14 und Waldstraße 83 —; aber der Raum in beiden reichte schon im Schuljahre 1906/07 nicht aus, noch weniger 1907/08: drei Klassen — die Abteilungen VIIc, VIc, Vc — sind im nächstgelegenen städtischen Schulhause Gartenstraße 22 untergebracht, und die dortige Turnhalle wird in zehn Turnstunden benützt, dank dem Entgegenkommen des Volksschulrektors; außerdem aber mußten sich die beiden Abteilungen der Klasse X in einen Schulraum teilen, was durch eine künstliche Anlage des Stundenplanes ermöglicht wurde; auch sonst ergaben sich für diesen aus der Beschränktheit des Raumes manche Unbequemlichkeiten. Diese — übrigens für die Lehrerschaft weit mehr als für die Schülerinnen fühlbaren — Mängel werden auch in den nächsten Jahren ertragen werden müssen. Dagegen ist mit Sicherheit zu hoffen, daß das unbedingt weiter nötige Schulzimmer für Klasse IVc im Schulhause der Gartenstraße eingeräumt wird. Die dortigen Klassen sind natürlich ganz im Verbands der Höheren Mädchenschule geblieben, in der Führung der Aufsicht und in der Verwaltung unterstützte den Direktor die Hauptlehrerin Fräulein Jungk. Wie aber die dargelegte Entwicklung zeigt, wird der **Neubau einer zweiten Höheren Mädchenschule** immer dringender — und die Vorarbeiten dazu sind auch erfreulicherweise so weit gediehen, daß die Mittel dafür wohl in nächster Zukunft angefordert werden können.

Die Baulichkeiten zu erstellen ist Aufgabe der Stadtgemeinde. Für Zusammensetzung der Lehrerschaft aber nach Art und Zahl werden Vereinbarungen zwischen Stadt und Unterrichtsverwaltung getroffen. Im abgelaufenen Schuljahre erfuhren diese sogenannten Satzungen eine auch von den Landständen genehmigte Änderung: die Zahl der Professorenstellen ist jetzt auf neun (statt seither acht), die der Hauptlehrerinnen auf elf (statt seither zehn) normiert, und die zwei neubewilligten etatmäßigen Stellen werden auf 12. September 1908 besetzt. Einem weitergehenden, sehr wohl begründeten Antrage des Karlsruher Stadtrats wurde leider vonseiten des Staatsministeriums bei Aufstellung des staatlichen Voranschlags für 1908 und 1909 nicht stattgegeben.

7. Im Lehrplane der Anstalt ist in Geltung geblieben oder ins Leben getreten, was im vorigen Jahresbericht als erreicht oder bevorstehend bezeichnet war.

Gelungen ist, schon jetzt in der **Höheren Mädchenschule** den Stoff in Mathematik, Geographie und Naturkunde ganz nach den Bestimmungen der am 8. Dezember 1905 vom Großherzoglichen Oberschulrate geschaffenen Neuordnung zu verteilen und durchzunehmen. Um auf diesen Stoff vorzubereiten, sind in der **Vorschule** die entsprechenden Änderungen getroffen — ebenso in den beiden Tertian des **Mädchengymnasiums**, um auf dem bis zur Klasse IV Gelernten in engem organischem Zusammenhange weiter zu bauen. Es bedeutet dies einen wesentlichen Fortschritt, wie aus dem Verzeichnis der Lehrpensens für die einzelnen Fächer und Klassen zu entnehmen

ist. Eine Besserung ist es ferner, daß der Geschichtsunterricht im Mädchengymnasium jetzt auch in U. und O. III auf je drei Stunden ausgedehnt ist — unter Wegfall einer deutschen Stunde — und in U. III mit dem Altertum beginnt.

Auch die sogenannte **Oberklasse** wurde 1907/08 von der Stadtverwaltung weiter erhalten, obgleich in diesem dritten Jahre ihres Bestehens eine an der hiesigen Viktoriaschule auf September 1907 getroffene ähnliche Einrichtung dem Besuche, gegenüber den Schuljahren 1905/06 und 1906/07, bedeutenden Abbruch tat. Es sei aber doch den Eltern ans Herz gelegt: sie möchten von der hier durch Opferwilligkeit der Karlsruher Stadtverwaltung gebotenen Möglichkeit, daß ihre Töchter die in der zehnklassigen Höheren Mädchenschule gewonnene, wenn auch wertvolle, so doch noch unfertige allgemeine Bildung vertiefen und erweitern, mehr und mehr Gebrauch machen. Die Oberklasse schließt sich nämlich unmittelbar an die erste Klasse einer Höheren Mädchenschule an und hält sich, aber im einzelnen mit wechselnder Auslese, im Rahmen des auf Seite 15 f. dargestellten Lehrstoffs. Doch sind dort nur die wissenschaftlichen Fächer aufgezählt; von ihnen sind Deutsch (Sprache und Literatur, auch pädagogische), Geschichte mit Bürgerkunde, Kunstgeschichte und Psychologie, Naturlehre mit Hygiene und eine Fremdsprache obligatorisch; die beiden andern Fremdsprachen sind wahlfrei. Außerdem aber wird den Mädchen Gelegenheit geboten, auf Wunsch auch an sonstigem (namentlich im Mädchengymnasium) fakultativ erteilten Unterricht im Zeichnen und Aquarellieren, Singen und Orchesterspiel, Turnen und Tanzen, Kochen und Haushalten teilzunehmen, ohne daß deshalb das Schulgeld (84 M.) erhöht würde. Im vorigen Jahresbericht war darum die Oberklasse »der Anfang einer Frauenschule« genannt; damit bezeichnet man die (auch anderwärts in Deutschland erstrebten, etwa auf zwei Jahre bemessenen, im ersten mehr wissenschaftlich, im zweiten mehr praktisch gerichteten) Veranstaltungen zur allseitigen und vollgültigen Vorbereitung weiblicher Jugend auf den eigentlichen Frauenberuf. Soll der Gedanke, diesem unzweifelhaft vorhandenen Bedürfnisse zu genügen, verwirklicht werden, so bedarf es in erster Linie der Mithilfe der Eltern, die sich entschließen müssen, ihre Töchter nach Zurücklegung des 16. Lebensjahres der Schule noch nicht zu entziehen. Wird diese Unterstützung, zunächst doch im Interesse der Töchter, hier gewährt, so kann zugleich die Stadt Karlsruhe zu dem einen Ruhm, daß sie das erste und bis jetzt einzige, mit allen Rechten eines humanistischen Knabengymnasiums ausgestattete Mädchengymnasium errungen hat, den zweiten gewinnen, noch in einer andern Richtung der Erziehung unserer weiblichen Jugend bahnbrechend vorangegangen zu sein.

8. Mit diesen Worten ist schon ausgesprochen, wie viel die Anstalt der verständnis- und liebevollen, tatkräftigen Förderung der **städtischen Verwaltung** zu danken hat. Unrecht aber wäre es geradezu, würde nicht aus den obengenannten behördlichen Bescheiden die Anerkennung der staatlichen Unterrichtsverwaltung herausgehoben. In einem dieser Erlasse, der sich zunächst auf das Mädchengymnasium bezieht, wird ausgeführt: Alle Schuleinrichtungen an der noch einzig in ihrer Art dastehenden Anstalt, die eine bedeutsame Kulturarbeit zu leisten hat, »tragen dank der opferwilligen Fürsorge der Stadtgemeinde den Stempel der Vollkommenheit.« In einem andern wird, wo es sich um Unterrichtsziele der höheren Mädchenschule samt Vorschule handelt, u. a. ausdrücklich betont, daß dabei »die reichen, von der Stadtgemeinde freigebig gewährten Anschauungsmittel aller Art die besten Dienste leisten.« Hinzugefügt darf werden, daß auch für Bibliothekzwecke, wie für Pflege künstlerischer und ästhetischer Bestrebungen nicht gekargt wird: ist doch für die Schule in den letzten Wochen ein wertvoller Konzertflügel angeschafft worden und wird doch nicht eingehalten mit der Verschönerung der Schölräumlichkeiten durch Bilder- und Blumenschmuck.

Zur weiteren Ausgestaltung der Leibesübungen unserer Schülerinnen bestehen noch manche Wünsche: aber auch da ist die städtische Verwaltung geleitet von weitherziger Auffassung. Der

Turnhallenneubau in der zweiten Höheren Mädchenschule wird in seiner Abmessung bedeutend größer werden als in der Mutteranstalt; ein großer Hof- und Spielraum wird dort ausgespart werden, der dann auch der älteren Schule zugänglich gemacht werden kann. Im nächsten Jahre soll auch die vollständigere Ausstattung unserer Turnhalle ins Auge gefaßt und es sollen der Stadt gehörige Tennisplätze bei rechtzeitiger Bewerbung unseren Schülerinnen leichter zugänglich gemacht werden. In diesem Zusammenhange sei erwähnt, daß der Stadtrat auch die Bemühungen der Schule um Durchführung einer zweckmäßigen und bequemen Kleidung der Mädchen — nicht bloß beim Turnen — lebhaft begrüßt hat.

Bedürftigen, fleißigen Schülerinnen sind im ganzen 1300 *M* am Betrage des Schulgeldes nachgelassen worden; aus der Vierordtstiftung erhielten außerdem zwei Schülerinnen recht nennenswerte Stipendien.

Für diese allezeit bereite Fürsorge der Stadtverwaltung sprechen wir den geziemenden Dank aus. Ebenso für eine Reihe von Bücherschenkungen seitens verschiedener Verlagshandlungen und für eine Geldspende von 100 *M*, die ein Vater der Direktion zur Übermittlung an eine würdige Schülerin zur Verfügung stellte.

II. Lehrgang und Lehrgegenstände.

1. Lehrplan im Jahre 1907/1908.

Lehrgang nach Stufen u. Klassen, Fächern und Wochen- stunden.	Vorschule			Höhere Mädchenschule							Gymnasialabteilung, anschliessend an die Unterstufe der Höheren Mädchenschule					
	X	IX	VIII	Unterstufe				Oberstufe			Unter- Tertia.	Ober- Tertia.	Unter- Sekund.	Ober- Sekund.	Unter- Prima.	Ober- Prima.
				VII	VI	V	IV	III	II	I						
Religion	3 [2]	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	7	6	6	5	6	6	4	5	5	2	2	2	2	3	3 [4]
Französisch	—	—	—	5	6	5	5	5	4	4	3	3	2	2	2	2
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5	—	—	—	(2)	(1)	(1)
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	8	8	8	8 [7]
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8
Geschichte	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
Geographie	—	—	2	2	2	2	2	2	1	1	2	2	—	—	—	—
Mathematik																
(Größenlehre)	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4
Naturkunde (und	1	1														
Physik)	Ansch.	Ansch.	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2
Schreiben	—	2	2	2	2	—	—	—	—	(2)	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)
Singen	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)
Turnen	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2(+1)	2(+1)	2	2	(2)	(2)	(2)
Handarbeiten	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Im ganzen	20	25	27	30	30	30	30	31	32	32	32	32	31	31	32	32

Die in Klammern () beige-setzten Zahlen bedeuten Stunden für freiwillige Teilnehmerinnen. In Klasse II und I der Höheren Mädchenschule ist eine Stunde während des Halbjahres von Anfang Oktober bis Ende März für Tanz- und sogenannten Anstandsunterricht bestimmt; Klasse I hat außerdem Gelegenheit, in zwei Wochenstunden Stenographie zu erlernen und einen (für sie in der Lindenschule von der Stadt eingerichteten) zweistündigen Koch- und Haushaltungskurs mitzumachen. In der Gymnasialabteilung ist Englisch in Obersekunda bis Oberprima, Zeichnen und Turnen in Untersekunda bis Oberprima, Singen in allen Klassen wahlfrei; für Deutsch und Lateinisch stehen in Oberprima elf Stunden zur Verfügung, von denen eine Stunde dem deutschen oder lateinischen Unterricht zugewiesen werden kann.

Ein Schülerinnenorchester (Klavier und Violinen) übt wöchentlich in einer Stunde.

2. Lehrstoffe.

(Verzeichnis der Lehrbücher siehe Abschnitt II, 3. S. 20 f.)

A. Höhere Mädchenschule mit Vorschule.

Religion.

a. Evangelische.

- X—VII: Die vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete, Sprüche, Kirchenlieder.
- VI—V: Die biblischen Geschichten, Sprüche und Kirchenlieder des 5. und 6. Schuljahres.
- IV: Biblische Geschichten, Fragen des Katechismus und Lieder des 7. Schuljahres. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Lesen des Evangeliums Matthäi.
- III: Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Katechismus. Wiederholung einer Auswahl von Liedern. Kirchengeschichte von der Reformation an. Lesen der Apostelgeschichte.
- II: Bibelkunde: Altes Testament. Kirchengeschichte bis zur Reformation.
- I: Bibelkunde: Neues Testament. Kirchengeschichte von der Reformation an.

b. Katholische.

- X: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete. Lieder.
- IX—VIII: Das 1. und 2. Hauptstück im kleinen Katechismus. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. Lieder.
- VII: Das 1. Hauptstück des mittleren Katechismus mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Das Sakrament der Buße. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sprüche.
- VI: Das 2. Hauptstück des mittleren Katechismus. Das Kirchenjahr. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. Gebete.
- V: Das 2. Hauptstück des mittleren Katechismus. Das Kirchenjahr. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten Testaments. Gebete.
- IV: Der 2. und 9. Glaubensartikel des großen Katechismus. Die Lehre von der Offenbarung. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Meßopfer. Gebete.
- III: Das 3. Hauptstück des großen Katechismus. Lehre vom Gebet und Meßopfer. Abriß der Offenbarungs- und Kirchengeschichte.
- II—I: Kirchengeschichte nach Dr. Dreher (kleine Ausgabe).

c. Altkatholische.

- IX: Biblische Geschichte: ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament.
- VII—V: Katechismus: das 4. und 8. Hauptstück. Biblische Geschichte: die vorgeschriebenen Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Gebete und Kirchenjahr.

d. Israelitische.

- X—VII: Biblische Geschichte von Joseph bis Moses, Josua, die Richter, Ruth, Samuel. 10 Gebote. Feiertage.
- VI—III: Biblische Geschichte von Jerobeam II. bis zur babylonischen Gefangenschaft. Lesen aus den Büchern der Propheten. Gebote und Lehren (Müller § 40).
- II—I: Nachbibl. Religionsgeschichte von 1204 bis zur Gegenwart. Leben und Wirken der Propheten.

Deutsch.

X: Einübung der Schreib- und Druckschrift. Abschreiben des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auswendiglernen von Gedichten. Auflösen von Sätzen in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Artikel und Dingwort, Einzahl und Mehrzahl.

Anschauungsunterricht: Betrachten und Zeichnen von Gegenständen aus Schule und Haus und von einigen Haustieren und Pflanzen.

IX: Lesen von Lesestücken. Auswendiglernen von kleinen Lesestücken und Gedichten. Buchstabieren mit Silbentrennung; Dehnung und Schärfung. Bestimmter und unbestimmter Artikel, Dingwort, Zeitwort, Beiwort, persönliches Fürwort. Der rein einfache Satz, Rechtschreibungen und Diktate.

Anschauungsunterricht: Besprechen und Zeichnen von Gegenständen, Pflanzen und Tieren im Zusammenhang mit den Lesestücken.

VIII: Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke. Auswendiglernen von Gedichten und leichten Lesestücken. Substantiv, Adjektiv, Personalpronomen, Verbum und Konjugation (übersichtlich ohne Passiv); Deklination der Substantive. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten (Wortbildung). — Diktate und freie schriftliche Übungen.

VII: Lesen und Behandlung von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; Wortarten; Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomen; Konjugation des Verbs. — Rechtschreibübungen und kleine Aufsätze.

VI: Behandlung ausgewählter Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen durch Objekte, adverbiale Bestimmungen und Attribute; einfache Beispiele der Beiordnung und Unterordnung; sämtliche Wortarten (Wortbildung); Aktiv und Passiv; direkte und indirekte Rede. — Rechtschreib- und Aufsatzübungen.

V: Behandlung von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Satzverbindungen und Satzgefüge. Erweiterung der in der VII. und VI. Klasse behandelten Wortlehre. — Orthographische Übungen, Diktate, Aufsätze.

IV: Behandlung ausgewählter Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Satzgefüge. Gelegentlich Wortbildungslehre. Einiges aus der Verslehre. — Diktate und Aufsätze.

III: Homers Odyssee (im Auszuge); Balladen von Uhland, Chamisso, Schiller und Goethe; Freiheitspoesie; Uhland, Herzog Ernst von Schwaben; Heyse, Kolberg; außerdem in **a:** Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende und Gustav Freytag, Die Erhebung; in **b:** Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Vortrag von Gedichten. Einiges über Vers- und Strophenarten, sowie über den Bau des Dramas. Lesestücke aus Lesebuch IV. Wiederholung der Grammatik. — Aufsätze.

II: Bilder aus der deutschen Literatur (und Kultur) bis auf Klopstock (ausschl.). Lesestücke und Gedichte aus Lesebuch IV. Nibelungenlied. Das deutsche Volkslied. In **a:** Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Götz, Mörikes Mozartnovelle; in **b:** Schillers Tell, Goethes Götz, Shakespeares Coriolan. — Aufsätze.

I: Einführung in die neuere Literatur in Verbindung mit der Lektüre in Lesebuch IV. Klopstock, Oden; Wieland, Stücke aus Oberon; Lessing, Minna von Barnhelm und Abschnitte aus Laokoon und der Hamburger Dramaturgie; Sophokles, König Oedipus; Goethe Gedichte, Werthers Leiden, Dichtung und Wahrheit, Märchen und Erzählungen, Egmont, Iphigenie, Hermann und Dorothea; Schiller, Gedankenlyrik, Wallenstein. Einiges aus der nachgoethischen Dichtung. — Aufsätze.

Französisch.

- VII:** Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil: Lektion 1 bis 20. Lautlehre Präsens, Imperfekt, Futurum und Imperativ von avoir, être und den Verben auf -er; das Possessivpronomen; Pluralbildung der Substantive und Adjektive; die Femininbildung der Adjektive.
- VI:** Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil: Lektion 20 bis 51. Die regelmäßige Konjugation der Verben auf -er, -ir, -re im Indikativ. Das passive Zeitwort; Komparation der Adjektive; das Demonstrativpronomen; das Interrogativpronomen.
- V:** Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, Schluß des I. Teils; II Teil bis Nr. 3. Das Personal- und Reflexivpronomen; das Adverbium; die passive Form des Verbums; reflexive Verben; Konjugation im Konditionalis, Imperativ und Konjunktiv.
- IV:** Weitzenböck, II. Teil: die erste Hälfte des Buches mit Auslassung einiger Lesestücke. Die drei regelmäßigen Konjugationen; Lautveränderung bei einigen Verben der I. Konjugation; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben; der Teilungsartikel; unregelmäßige Bildung einiger Adverbien; unregelmäßige Steigerung der Adjektive und Adverbien.
- III:** Weitzenböck, II. Teil: die zweite Hälfte des Buches (mit Auswahl). Wiederholung der Formenlehre; unregelmäßige Verben. Lektüre: Gedichte und Fabeln; ausserdem in **a**: Sandeau, La Roche aux Mouettes; in **b**: L. Lagarde, Seule au monde.
- II:** Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verben; aus der Syntax: Gebrauch der Tempora und Modi, das Partizip Präsens und Perfekt. — Lektüre: J. Sandeau, Made-moiselle de la Seiglière; Ereckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813; Gedichte.
- I:** Grammatik: Wiederholung der Wortlehre und der wichtigsten Kapitel aus der Syntax. — Kurze Übersicht über die Entwicklung der französischen Literatur. Lektüre: Racine, Athalie; Conteurs Modernes, Band 69. Barrau, Scènes de la révolution française; Fabeln und Gedichte.

Auf allen Stufen schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, grammatische Übungen, freie Arbeiten; sowie Sprechübungen im Anschluß an den Unterricht und die Lektüre.

Englisch.

- III:** Nach Gesenius-Regel, Kapitel I bis XIII: Artikel; Substantiv: Genetiv, Pluralbildung, Geschlecht; Hilfsverben: to have, to be; Verb: Infinitiv, Gerundium, Aktiv und Passiv des regelmäßigen schwachen Verbes; verneinende und fragende Form; umschreibende Konjugationsformen; Wortfolge, sämtliche Pronomina; Adjektiv, Adverb, Numeralia. Lesestoff und Gedichte aus dem Lehrbuch.
- II:** Nach Gesenius-Regel, Kapitel XIV bis XXIII: Adverb, Numeralia, unbestimmte Pronomina, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmäßige Verben, Syntax des Verbs (intransitive, reflexive, unpersönliche Verben), Umschreibung mit to be und to do, Infinitiv, Gerundium, Partizip; Gebrauch der Zeiten; Konjunktiv, Konditionalis, Imperativ. — Lesestoff: Auswahl aus dem Lehrbuch; Dickens, Little Nell; Gedichte aus Ohlert.
- I:** Nach Gesenius-Regel, Kapitel XXIV bis XXX: Syntax. Lektüre: Collection of Tales and Sketches, III. Bd.; Green, England under the Reign of George III.; Shakespeare, As you like it; Gedichte.

In den drei Klassen schriftliche Arbeiten: Reproduktionen, Diktate, Umschreibungen, Übersetzungen, kleine Aufsätze, zumteil in Briefform, Übungssätze zur Grammatik; Sprechübungen im Anschluß an den Unterricht und den Lesestoff.

Geschichte.

- VII: Einzelne griechische Sagen. — VI: Griechische und römische Sagen und Geschichten.
- V: Erzählungen aus der deutschen Geschichte bis zum 30 jährigen Kriege.
- IV: Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem 30 jährigen Kriege bis zur neuesten Zeit.
- III: Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reichs.
- II: Geschichte des Mittelalters und der Anfänge der Neuzeit (bis 1618).
- I: Geschichte der Neuzeit.

Geographie.

- VIII: Stadt und Kreis Karlsruhe. Allgemeine Heimatkunde.
- VII: Gestalt und Größe der Erde. Die fünf Erdteile übersichtlich.
- VI: Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland und der Schweiz.
- V: Schweiz, Deutschland, Baden.
- IV: Die Erdteile ausführlich. Das Wichtigste aus der Verkehrsgeographie.
- III: Allgemeine Erdkunde: Kartographie; Gestalt und Größe der Erde, das Erdinnere; das Land und seine Oberflächenformen; die Meere; die Atmosphäre; die Umformungen der Erdrinde.
- II: Allgemeine Geologie. Das Großherzogtum Baden geologisch und physikalisch mit Ausflügen.
- I: Mathematische und physische Geographie. Grundzüge der Wirtschaftsgeographie.

Größenlehre.

- X: Die vier Grundrechnungsarten innerhalb 1 bis 20; Zu- und Abzählen der Zahlen 1 bis 10 im Zahlenkreis 1 bis 100; mündlich und schriftlich.
- IX: Zu- und Abzählen mit ein- und zweistelligen Zahlen im Zahlenraum von 1 bis 1000 und allseitige Betrachtung der Zahlen 1 bis 100. Das Einmaleins.
- VIII: Vervielfachen, Enthaltensein und Teilen innerhalb der Grenzen des Einmaleins; die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum bis 10 000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.
- VII: Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Münzen, Längenmaße und Gewichte mit dezimaler Schreibweise.
- VI: Rechnen mit Flächen-, Raum- und Zeitmaßen. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. Einfache Schlußrechnungen mit ganzen Zahlen und mit Dezimalzahlen. Anfänge des Bruchrechnens: Entstehung der Brüche, Zu- und Abzählen gleichnamiger Brüche.
- V: Die Lehre von den gemeinen und den Dezimalbrüchen. Zweigliedrige Zweisatzrechnungen mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Geometrischer Anschauungsunterricht.
- IV: a. Rechnen: Schlußrechnungen. Zinsrechnung.
b. Geometrie: Einführung in die Geometrie.
- III: a. Rechnen: Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen.
b. Arithmetik und Algebra: Addition und Subtraktion von allgemeinen Zahlen, im Anschluß daran die entsprechenden Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten mit Anwendung auf das bürgerliche Rechnen.
c. Geometrie: Die Lehre von den Winkeln und Geraden, vom Dreieck, Parallelogramm und Kreis, Symmetrie.
- II: a. Rechnen: Elemente des kaufmännischen Rechnens.
b. Arithmetik und Algebra: Die vier Grundrechnungsarten, Faktorenerlegung, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

- c. Geometrie: Viereck, Kreis, Symmetrie; Flächengleichheit und Flächenberechnung; Ähnlichkeit.
- I: a. Rechnen: Terminrechnung; Wertpapiere; Wiederholungen aus allen Gebieten des bürgerlichen Rechnens und aus der Bruchlehre.
- b. Arithmetik und Algebra: Potenzen; Quadratwurzel und ihre Anwendung auf geometrische Aufgaben; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten.
- c. Geometrie: Der Oberflächeninhalt und Rauminhalt der Körper.

Naturkunde.

- VIII: Vertreter aus Tier- und Pflanzenreich.
- VII: Wirbeltiere, Blütenpflanzen aus der nächsten Umgebung. Kochsalz, Gold, Silber.
- VI: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Wichtige Mineralien.
- V: Reptilien, Amphibien, Fische, Gliedertiere. Die schwierigeren Blütenpflanzen. Einzelne Mineralien. Beobachtungsübungen.
- IV: Wirbellose Tiere. Zusammenfassendes aus der Morphologie der Wirbeltiere. Blütenlose Pflanzen. Morphologie und Biologie der Pflanzen. Einige Gesteine. Astronomische und meteorologische Beobachtungsübungen.
- III: Anthropologie. Chemie: H, O, N, C, CO₂, Oxydation und Reduktion. Physik: Einführung in die Mechanik und Wärmelehre. Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
- II: Physik: Magnetismus, Reibungselektrizität, Schall, Licht. Anorganische Chemie.
- I: Physik: Mechanik, Wärme, galvanische Elektrizität.

Schreiben.

- IX—VI: Deutsche und lateinische Schrift.
- I: Fakultativ: Stenographie: System Stolze-Schrey nach Freys Leitfaden.

Zeichnen.

- VII: Pflanzenblätter und einfache Gegenstände. Versuche im Anlegen mit Farbe.
- VI: Wie Klasse VII unter Berücksichtigung schwierigerer Formen.
- V: Blattformen und Zweige nach der Natur. Einfache Gegenstände, deren Formen vorherrschend in einer Ebene liegen, mit Anwendung der natürlichen Farben. Verwendung der Naturblätter zu leichten Zierformen.
- IV: Geometrisches Zeichnen. Freihandzeichnen auf geometrischer Grundlage mit Verwendung von Farben.
- III: Perspektivisches Freihandzeichnen nach geometrischen Körpern und einfachen Gebrauchsgegenständen.
- II: Perspektivisches Zeichnen nach Modellen, Gebrauchsgegenständen, Pflanzenzeichnen, einfache Stilleben, größtenteils in Aquarellfarben.
- I: Zeichnen und Malen von Pflanzen, Vögeln, Stilleben und Figuren.

Singen.

- X—IX: Gehör- und Stimmbildung bis zum Umfang einer Oktave. Kinderlieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- VIII—VII: Noten (G-Schlüssel), Taktarten. Treffübungen in der C-dur. Tonleiter. Pflege einer deutlichen Aussprache. Einstimmige Volkslieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.

- VI—V:** Stimmbildung. Rhythmische Treffübungen in C-, G-, D-, F- und B-dur. Zweistimmige Übungen und Lieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- IV—III:** Die übrigen Durtonleitern; die chromatische Tonleiter. Das Mollgeschlecht. Dynamische Übungen. Dreistimmige Übungen und Lieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- II—I:** Einige Chorsolfeggien. Pflege des ein- und dreistimmigen Gesanges sowohl à capella als auch mit Klavierbegleitung. Dreistimmige Choräle und kleine Motetten.

Turnen.

- X—I:** Nach dem Lehrplan für das Turnen der weiblichen Schuljugend von Hofrat A. Maul: und zwar **IX—VIII:** Die Vorstufe; **VII—III:** Erste bis fünfte Stufe.
- II:** Die einfacheren Übungen der sechsten Stufe und im Anstands- und Tanzunterricht: Belehrungen über den guten Ton im Hause und die gebräuchlichsten Tänze.
- I:** Die schwierigeren Übungen der sechsten Stufe und im Anstands- und Tanzunterricht: Belehrungen über den guten Ton im öffentlichen Leben, Rundtänze und Menuett.

Handarbeiten.

- X:** Einübung verschiedener Häkelstiche.
- IX:** Ein Häkeltuch.
- VIII:** Ein Paar Kinderstrümpfe; ein Piquémusterstreifen.
- VII:** Ein Paar Frauenstrümpfe; Spitzenhäkeln.
- VI:** Stramintuch; durchbrochener Musterstreifen.
- V:** Nähtuch; Strümpflicken.
- IV:** Ein Frauenhemd; kleine Nebenarbeiten.
- III:** Flicktuch; praktische Flickereien.
- II:** Weißsticken.
- I:** Maschinennähen.

Oberklasse.

- Deutsch:** 1. Deutsche Sprachgeschichte. Einwirkung der Antike auf die deutsche Literatur. (gelesen: Homer, Ilias; Aeschylus, Orestie; Sophokles, König Oedipus). Goethe mit umfassender, eingehender Lektüre aus seinen Werken (2 St.; Dir. *Keim*).
2. Die poetische Literatur des 19. Jahrhunderts mit kursorischer, eingehender Lektüre. (3 St.; Prof. Dr. v. *Sallwürk*).
- Französisch:** Molières Tartuffe und Misanthrope. Überblick über die Entwicklung der Literatur vom 17. bis 19. Jahrhundert. Die französische Lyrik des 19. Jahrhunderts (im wesentlichen mit Benützung der Sammlung von Engwer (3 St.; Prof. Dr. *Ott*).
- Englisch:** Von Shakespeare bis auf die Gegenwart. — Lektüre: Shakespeare, Hamlet; Stücke aus Schriftstellern der Neuzeit; Gedichte. — Schriftliche Übungen, teils Übersetzungen aus dem Deutschen, teils freie Arbeiten. (3 St.; Frä. *Drach*).
- Italienisch:** Formenlehre, einschließlich der unregelmäßigen Verben und des Wichtigsten aus der Syntax, nach dem Lehrbuch der italienischen Sprache von Boerner und Lovera. Lesestoff: De Amicis, Cuore; Goldoni, Un curioso accidente. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. (2 St.; Frä. *Ritzhaupt*).

Geschichte: Die wichtigsten Verfassungsformen des Altertums und des Mittelalters. Renaissance und moderne Staatsidee. Die Grundlagen für die Geschichte des 19. Jahrhunderts von der französischen Revolution an. Die europäischen Staaten vom Wiener Kongreß an unter eingehender Berücksichtigung der außereuropäischen Länder. Bürgerkunde: Entwicklung der wichtigsten staatsrechtlichen Begriffe. Die badische Verfassung, die Reichsverfassung, die Verfassung der wichtigsten außerdeutschen Länder. Die deutsche Gerichtsverfassung, Steuer- und Zollwesen. — Kein Lehrbuch. (3 St.; Prof. Berger).

Kunstgeschichte: 1. Tertial: Bilder aus der Kunst der Antike. 2. Tertial: Deutsche Kunst des 19. Jahrhunderts. 3. Tertial: Geschichte der Baukunst des Mittelalters und der Neuzeit in Typen, mit Benutzung von Luckenbachs »Kunst und Geschichte«. Besuch von Karlsruher Bauten und Sammlungen. (2 St.; Prof. Dr. Reichenberger).

Psychologie: Einführung in die physiologische Psychologie. (Zusammen mit Französisch: Prof. Dr. Ott).

Naturlehre: Ausgewählte Abschnitte aus allen Gebieten der Physik. Anorganische und organische Chemie. Lebensmittellehre. Hygiene. Physiologie des menschlichen Körpers. (4 St.; Prof. Nopper).

B. Gymnasialabteilung.

Religion.

a. Evangelische:

U. III. u. O. III: Einzelne Abschnitte aus der Kirchengeschichte vor der Reformation. (Die Stifter der verschiedenen Orden, Vorreformatoren). Bibellesen im Alten Testament. Mehrere Kirchenlieder-Dichter (Luther, Gerh. Terstogen, Paul Gerhardt u. a.).

U. II u. O. II: Altes Testament.

U. I u. O. I: Glaubens- und Sittenlehre.

b. Katholische:

U. III: Gemeinsam mit Klasse III der Höheren Mädchenschule: Abriß der Offenbarungs- und Kirchengeschichte und 3. Hauptstück des großen Katechismus.

O. III: Gemeinsam mit Klasse II der Höheren Mädchenschule: Kirchengeschichte nach Dr. Dreher (kleine Ausgabe).

U. II bis O. I: Kirchengeschichte nach Dr. Dreher (Gymnasialausgabe).

c. Israelitische:

U. III u. O. III: Gemeinsam mit Klasse III, beziehungsweise II der Höheren Mädchenschule.

U. II bis O. I: Nachbiblische Religionsgeschichte von dem babylonischen Exil bis zum Beginn unserer Zeitrechnung.

Deutsch.

U. III: Gedichte und Lesestücke nach Wendt (Gedichtsammlung und Lesebuch II). Grammatische Repetitionen. — Aufsätze.

O. III: Schillers Tell; Storm, Die Söhne des Senators; C. F. Meyer, Gustav Adolfs Page; W. Raabe, Else von der Tanne (aus Porgers Sammlung IV, 2). Lyrische Gedichte, namentlich der neueren Zeit (aus den Sammlungen Wendts, von Sallwürks und der Hamburger Lehrervereinigung). Einiges über die poetischen Ausdrucksmittel. — Aufsätze.

- U. II:** Schiller, Gedichte und Jungfrau von Orleans; Goethe, Götz von Berlichingen; Shakespeare, Julius Caesar. — Aufsätze.
- O. II:** Schiller, Kulturhistorische Gedichte; Wallenstein; Goethe, Egmont; Shakespeare, Macbeth; zur Einführung in das Drama des 19. Jahrhunderts: Kleist und Hebbel. — Aufsätze und Dispositionsübungen.
- U. I:** Übersicht über die deutsche Sprach- und Literaturgeschichte von den Anfängen bis Klopstock. Mittelhochdeutsche Lektüre (Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide). Grundzüge der Psychologie. — Aufsätze und Vorträge.
- O. I:** Übersicht über die Literaturgeschichte von Klopstock an. — Aufsätze und Vorträge.

Latein

- U. III:** Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Schmalz-Wagener und dem Übungsbuch von Kautzmann-Pfaff-Schmidt I und II. — Schriftliche Arbeiten.
- O. III:** Das unregelmäßige Verbum (Kautzmann II § 22 bis Schluß). Kasuslehre, Infinitiv (Schmalz-Wagener und Kautzmann III). — Ausgewählte Stücke aus Nepos und Livius in der Bearbeitung von Stein. Caesar, bell. Gall. I und II (Auswahl). — Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische.
- U. II:** Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre; Abschluß der Syntax nach Schmalz und Wagener. — Caesar, bell. Gall. I, V und VI. Ovid, Metamorphosen (Auswahl). Livius XXI. — Mündliche und schriftliche Übungen.
- O. II:** Livius XXII. Vergil II, IV, VI (in Auswahl). Sallust, Bellum Catilinae. Cicero in Catilinam I und IV. — Grammatische Repetitionen, stilistische Übungen und schriftliche Arbeiten.
- U. I:** Tacitus Ann. I bis IV in Auswahl und Germania. Horaz, Oden I und II, Epoden und Satiren (in Auswahl). Cicero in Verrem IV. Römische Lyriker (nach Biese). — Grammatische Repetitionen, stilistische Übungen und schriftliche Arbeiten.
- O. I:** Cicero, Briefe aus der Zeit des Bürgerkriegs von 49 bis zur Ermordung Caesars in Verbindung mit Caesar bellum civile I und II. Cicero pro Archia und Tuscul. Disput. I. Tacitus, Annal. V—XVI in Auswahl. Horaz, Oden III und IV, Episteln in Auswahl. — Schriftliche Arbeiten.

Griechisch.

- U. II:** Formenlehre (nach Wendt bis § 162 und Kaegi) einschließlich aller Verba auf *μῆ* und der unregelmäßigen Verben, soweit sie in der Lektüre vorkommen. Xenophon, Anabasis I cap. 1 bis 4. — Schriftliche Übungen.
- O. II:** Repetition der Formenlehre, Zusammenfassung der unregelmäßigen Verben, Syntax nach Wendt. — Xenophon, Anabasis, I. cap. 6 bis IV (in Auswahl). — Homer, Odyssee I bis XII (in Auswahl). Herodot, Auswahl aus VI und VII. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische.
- U. I:** Herodot VI bis IX (in Auswahl). Plato, Apologie und Kriton. Homer, Od. XIII bis Schluß und Ilias I, VI. Sophokles, Aias. — Grammatische Wiederholungen und schriftliche Arbeiten.
- O. I:** Homer, Ilias IX—XXIV (in der Auswahl der Programmbeilage des Karlsruher Gymnasiums vom Jahre 1891). Sophokles, König Oedipus und Antigone. Plato, Euthyphron und Phaedon (ohne Auslassung). Thukydides, Buch VI und VII (mit Auslassungen). Demosthenes, I. und III. philippische Rede. — Grammatische Wiederholungen und schriftliche Arbeiten.

Im Anschlusse an die Platolektüre in U. und O. I Abschnitte aus der philosophischen Propädeutik.

Französisch.

- U. III:** Abschluß der Formenlehre nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 1 bis 31. — Toreau de Marney, *Toujours prêt*. — Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten.
- O. III:** Formenlehre nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I, Stück 60 bis 78 (Schluß des Buches). Abschluß der Formenlehre nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 1 bis 50. — *Mémoires* aus der Revolutionszeit. — Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten.
- U. II:** Syntax nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 32 bis 54. — Daudet, *Récits tirés des Lettres de mon moulin et des Contes du lundi*. — Mündliche und schriftliche Übungen.
- O. II:** Syntax nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 55 bis 68. — Molière, *Le malade imaginaire*. Gedichte nach der Auswahl von Gropp und Hausknecht. Ausgewählte *Essays* des 19. Jahrhunderts. — Mündliche und schriftliche Übungen.
- U. I:** Molière, *Tartuffe*, *Misanthrope*. La Fontaine, *Fabeln*. Die französische Lyrik im XIX. Jahrhundert. — Wiederholungen aus der Grammatik und schriftliche Arbeiten.
- O. I:** Molière, *Les Femmes savantes*. Guizot, *Histoire de la civilisation en Europe*. A. Monod, *Histoire de France*. — Grammatische Wiederholungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

Geschichte.

- U. III:** Griechische und römische Geschichte nach dem Leitfaden von Martens. Deutsche Geschichte bis 1500.
- O. III:** Neuere Geschichte von 1648 ab.
- U. II:** Griechische Geschichte }
O. II: Römische Geschichte } nach Martens, Lehrbuch und Luckenbach, *Kunst und Geschichte*.
- U. I:** Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648.
- O. I:** Geschichte der Neuzeit seit 1618.

Geographie.

- U. III:** Physische Geographie. Deutschland.
- O. III:** Mathematische und physische Geographie; Wirtschaftsgeographie mit besonderer Berücksichtigung von Europa.

Mathematik.

- U. III:** Arithmetik: Die drei ersten Grundrechnungsarten.
Geometrie: Grundbegriffe. Symmetrie. Lehre vom Dreieck und Kreis.
- O. III:** Arithmetik: Faktorenzerlegung. Division. Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten.
Geometrie: Lehre vom Kreis, Parallelogramm und Vieleck. Konstruktionen.
- U. II:** Arithmetik: Radizieren, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Textaufgaben.
Geometrie: Flächenverwandlung und Berechnung geradliniger Figuren. Maß und Verhältnis von Strecken. Ähnlichkeit. Kreislehre und Kreisberechnungen.
- O. II:** Arithmetik: Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Textaufgaben.
Geometrie: Goniometrie und Trigonometrie.

- U. I:** Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten.
Geometrie: Stereometrie.
- O. I:** Arithmetik: Kombinatorik; binomischer Lehrsatz. Komplexe Zahlen.
Geometrie: Kegelschnitte in analytischer und synthetischer Behandlung. Sphärische Trigonometrie.

Naturkunde.

- U. III:** Wirbeltiere. Bau und Leben der Pflanzen.
- O. III:** Der menschliche Körper. Wirbellose Tiere. Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
- U. II:** Magnetismus. Statische Elektrizität. Mechanik. Akustik.
- O. II:** Akustik. Wärme. Optik.
- U. I:** Optik. Wärme.
- O. I:** Anorganische Chemie. Mathematische Geographie.

Philosophische Propädeutik.

- U. I:** Grundzüge der Psychologie (vergleiche oben Deutsch).
- O. I:** Logik nebst historischer Übersicht über die Geschichte der alten Philosophie (vergleiche oben Griechisch).

Zeichnen.

- U. III:** Perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern und Gebrauchsgegenständen. Einfache Zusammenstellungen.
- O. III:** Pensum der Klasse II der Höheren Mädchenschule.
- U. II bis I:** Fakultativ: Zeichnen und Malen verschiedener Gegenstände und Figuren. Landschaftstudien.

Singen. (Fakultativ.)

Lieder von Schubert, Schumann u. a. mit Klavierbegleitung. Ausgabe für mittlere Stimme in Auswahl.

Turnen.

- U. III u. O. III:** Ausgewählte Abschnitte aus den fünf ersten Stufen von Mauls Lehrplan für den weiblichen Turnunterricht.
- U. II bis O. I:** Fakultativ: Ausgewählte Abschnitte aus den Oberstufen; die gebräuchlichsten Tänze.

Englisch. (Fakultativ.)

- O. II:** Grammatik von Gesenius-Regel: Kapitel 1 bis 16. Lesestoff aus dem Lehrbuch. Gedichte, zusammengestellt von Ohlert. — Schriftliche Arbeiten.
- U. I:** Gesenius-Regel: Kapitel 16 bis 23. Dickens, Christmas Carol. — Sprechübungen und schriftliche Arbeiten.
- O. I:** Gesenius-Regel: Kapitel 24 bis 30. Shakespeare, Julius Caesar. Ausgewählte Essays. — Sprechübungen und schriftliche Arbeiten.

3. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Nicht aufgenommen sind die Einzelausgaben der in den Oberklassen der Höheren Mädchenschule und der Gymnasialabteilung behandelten deutschen und fremdsprachlichen Lesestoffe (vergleiche Abschnitt II, 2, Seite 11 f. und 16 f.).

Religion.

Klasse a. Evangelische.

- IX—III: Biblische Geschichte für den evang.-protestant. Religionsunterricht im Grossherzogtum Baden.
IX—I: Gesangbuch mit Noten. V—III: Katechismus.
VI u. III: Neues Testament. IV u. III: Evangelische Kirchengeschichte für das Grossherzogtum Baden.
II u. I: Zittel, Bibelkunde. Heuermann und Zwitzers, Übersicht der Geschichte der christlichen Kirche.
U. II u. O. II: Zittel, Bibelkunde. Griechisches Neues Testament. U. I u. O. I: Mehlhorn, Grundriss der protestantischen Religionslehre.

b. Katholische.

- VII—IV: Mey, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.
V u. IV: Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für das Erzbistum Freiburg.
III—I: Grosser Katechismus der katholischen Religion mit Abriss der Religionsgeschichte.
U. II—O. I: Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (die katholische Glaubenslehre).

c. Altkatholische.

- X—V: Biblische Geschichten, Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament, Katechismus, herausgegeben im Auftrag der (alt-)katholischen Synode.

d. Israelitische.

- X—VI: Müller, Biblische Geschichte.
V—III: Müller, Biblische Geschichte. Auerbach, Schul- und Hausbibel, Teil II.
II u. I: Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, Teil II. Auerbach, Teil II.

Deutsch.

- X: Göbelbecker, Lernlust, eine Comenius-Fibel.
IX u. VIII: Krauss, Aufgabensammlung für den Unterricht in der Sprachlehre der Unterstufe.
VII—IV: Wendt, Satzlehre.
IX—I: Keller, Stehle & Thorbecke, Lesebuch für Höhere Mädchenschulen, I. bis IV. Teil (I. Teil: Kl. IX und VIII; II. Teil: Kl. VII und VI; III. Teil: Kl. V und IV; IV. Teil: Kl. III bis I).
II u. I: Wychgram, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte.
U. III u. O. III: Wendt, Satzlehre.
U. III—O. I: Wendt, Sammlung deutscher Gedichte. Wendt, Deutsches Lesebuch, II. und III. Teil.
U. I u. O. I: Klee, Deutsche Literaturgeschichte.

Französisch.

- VII u. VI: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil.
V, IV u. III: Weitzenböck, II. Teil. A. Übungsbuch.
U. u. O. III: Plattner, Lehrgang der französischen Sprache. I.
O. III—O. II: Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B.
Als Wörterbuch wird empfohlen:
Sachs-Vilatte oder Thibaut, Französisch-deutsches und Deutsch-französisches Wörterbuch.

III. Statistik der Anstalt.

1. Lehrpersonal und Verwaltungsbehörde.

a. Lehrerkollegium.

Etatmässige Lehrer und Lehrerinnen.

- | | | |
|---|---|--------------------------|
| 1. Direktor <i>Friedrich Keim.</i> | 14. Musiklehrer <i>Albert Bier.</i> | |
| 2. Professor <i>Hermann Nopper.</i> | 15. Reallehrer <i>Gustav Killius.</i> ⁰ | |
| 3. " Dr. <i>Sigmund Reichenberger.</i> ⁴ | 16. Fräulein <i>Therese von Schmitz,</i> | } Haupt-
lehrerinnen. |
| 4. " Dr. <i>Robert Helbing.</i> | 17. " <i>Anna Jungk,</i> | |
| 5. " Dr. <i>Karl Ott.</i> | 18. " <i>Emma Drach,</i> | |
| 6. " <i>Richard Hennesthal.</i> | 19. " <i>Helene Weick,</i> ⁰ | |
| 7. " Dr. <i>Edmund von Sallwürk.</i> | 20. " <i>Hermine Ritzhaupt,</i> | |
| 8. " <i>Fritz Berger.</i> | 21. " <i>Isabella Wehrle,</i> | |
| 9. " Dr. <i>Gotthold Ernst.</i> | 22. " <i>Maria Schmidt,</i> | |
| 10. Reallehrer <i>Franz Müller.</i> | 23. Frau <i>Ida Bader geb. Specht,</i> ¹ | |
| 11. Zeichenlehrer <i>Albrecht Gansloser.</i> | 24. Fräulein <i>Leontine Loës,</i> | |
| 12. Reallehrer <i>Philipp Seltenreich.</i> | 25. " <i>Mathilde Meinzer,</i> | |
| 13. Reallehrerin Fräulein Dr. <i>Marie Gernet.</i> ⁹ | | |

Nichtetatmässige Lehrer und Lehrerinnen.

- | | |
|---|--|
| 0 26. Praktikant <i>Erwin Reinhold.</i> | 32. Fräulein <i>Anna Schrickel,</i> } Handarbeits- |
| 27. " Dr. <i>Friedrich Butz.</i> | 33. " <i>Elisabeth Will,</i> } lehrerinnen. |
| 28. " <i>Albert Kessler.</i> | 34. " <i>Elisabeth Sievert,</i> } |
| 3 29. " <i>David Maier.</i> — | 35. " <i>Lina Schlechter,</i> } Unter- |
| 30. Fräulein <i>Rosa Kammerer,</i> } Unter- | 36. " <i>Dagmar v. Adlersfeld,</i> } lehrerinnen. |
| 31. " <i>Lydia Kammerer,</i> } lehrerinnen. | |

Neben- und Hilfslehrer und -Lehrerinnen.

- | | | |
|---|------------------------|--|
| — Stadtpfarrer <i>Franz Rohde,</i> } | ev. Religionslehrer. | — Stadtpfarrer <i>Emil Bodenstein,</i> a.-k. Religionslehrer |
| — Stadtvikar <i>Hans Paul,</i> } | | Haushaltungslehrerin Frl. <i>Emilie Schrickel.</i> |
| — Geistl. Rat <i>Anton Knörzer,</i> } | kath. Religionslehrer. | Lehramtspraktikantin Frl. <i>Gisela Schmidt,</i> Vol. |
| — Kaplan <i>Hermann Hofherr,</i> } | | Fräulein <i>Martha Küster,</i> ⁰ |
| — Rabbiner Dr. <i>Julius Zimels,</i> } | isr. Rel.-Lehrer. | Praktikant <i>Fritz Chormann,</i> ⁰ |
| — Unterlehrerin Frl. <i>Flora Hirsch,</i> } | | " <i>Hans Embacher,</i> ⁰ |
| | | zur Vertretung. |

b. Aufsichtsrat.

Ausser dem *Direktor* und dem von der Lehrerkonferenz gewählten und vom Oberschulrate ernannten

Professor Dr. *Ott*,

die vom Stadtrate bestimmten Mitglieder:

Oberbürgermeister *Siegrist*, Vorsitzender,

Bürgermeister *Föhrenbach*, stellvertretender Vorsitzender, ferner

Stadtrat Dr. *Binz*, Rechtsanwalt,

Stadtrat *Boeckh*, Rechtsanwalt,

Stadtrat *Dewerth*, Kaufmann,

Stadtverordneter *Eichhorn*, Redakteur,

Präsident *Fetzer*,

Stadtverordneter *E. Frey*, Kammerstenograph,

Professor Dr. *Goldschmit*,

Stadtverordneter Dr. *Heimbürger*, Direktor,

Stadtrat *Kolb*, Redakteur,

Stadtrat *Ostertag*, Privatmann,

Stadtrat *Stober*, Maurermeister,

Stadtarzt Dr. *Steiner*,

Frau *Luitgard Himmelheber*,

Frau *Pauline Schwörer*.

c. Kassenverwaltung.

Stadtrechner *Fecker*.

d. Schuldiener.

Witwe *Coy* für das Schulhaus Sophienstrasse 14.

Xaver Weingartner für das Schulhaus Waldstr. 83.

2. Verteilung des Unterrichts unter die

Lehrer	Vorstand	Vorschule						Höhere Mädchenschule: Unter									
		X		IX		VIII		VII			VI			V			
		a	b	a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	
Direktor Keim	Ober- prima																
Professor Nopper																	Rechn. 4
Professor Dr. Reichenberger	Ober- tertia																
Professor Dr. Helbing	Ober- sekunda																
Professor Dr. Ott																	
Professor Hennesthal	Unter- prima																
Professor Dr. v. Sallwürk	Unter- tertia																
Professor Berger	Unter- sekunda																
Professor Dr. Ernst																	
Reallehrer Müller	V b.											Rechn 4					Dtsch. 6 Natk 2
Zeichenlehrer Gansloser								Zeich 1	Zeich. 1	[Zeich 1]	Zeich. 1	Zeich 1	[Zeich 1]	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich.	
Reallehrer Seltenreich	V a.							Rech 4			Natk 2		Ev. Relig. 2	Dtsch. 6 Rechn 4 Ev Relig. 2			
Reallehrerin Frl. Dr. Gernet																	
Musiklehrer Bier		Sng.1	Sng.1	Sng.2	Sng.2	Sng.2	Sng.2	Sng. 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 1	Singen 1	Singen 1
Reall Killius (Vertr.: L.-Pr. Chormann)													Rechn. 4 Natk. 2 Zeich 1				Rechn. 4 Natk. 2
Lehrantspr. Dr. Butz													Dtsch 5		Gesch 2 Geogr 2		Gesch 2
Lehrantsprakt. Reinhold (Vertr.: L-Prakt. Eimbacher)																	
Lehrantspr. Kessler																	
Lehrantspr Maier									Natk. 2 Geogr. 2	Rechn 4 Natk 2 Geogr. 2	Rechn 4	Natk. 2	Geogr. 2				Geogr 2

er die Lehrenden (seit Ostern bezw. Pfingsten).

Unterstufe	Höhere Mädchenschule: Oberstufe						Gymnasialabteilung						Zahl der Stunden		
	IV		III		II		I		Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Sekunda	Ober-Sekunda		Unter-Prima	Ober-Prima
a	b	a	b	a	b	a	b								
													Griech 8	8	
								Math. 4					Phys. 2 Math. 4	Phys. 2 Math. 4	20 u. Ordn. d. physik. Kab.
				Dtsch 5					Lat. 10				Griech.8		23 u. Ord. d. Anschauungsmittel
		Dtsch. 4 Gesch. 2										Latein 8	Latein 8		22
		Engl. 4								Franz. 3 Dtsch. 2 Gesch. 3			Franz. 2	Dtsch. 3 Gesch. 3	20 und Bibl.
						Dtsch 5					Griech.8 Gesch. 3		Latein 8		24
							Dtsch. 5		Lat. 10			Griech.8			23
								Dt-ch. 5				Latein 8	Gesch. 3 Franz. 2	Dtsch. 3 Gesch. 3	24
				Franz. 5	Gesch. 2		Gesch. 2		Franz. 3 Dtsch. 2 Gesch. 3		Franz. 2			Franz. 2	21
Ev. Rel 2				Evang. Religion 2 Rechn. 3 Natk. 2 Geogr. 2											23 u. Ordn. d. natk. Lehrmittel
Zeich.	In Vertr. : Zeichnen in 3 Abt. je 2 St.		Zeichnen in 3 Abt. je 2 St.		Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeichnen 2 Std. für Freiwillige				32 u. Ordn. d. Zeichenmat (+ 4 in Vertr.)
	Ev. Rel. 2							Stenographie 2							24
		Rechn. 3 Geogr. 2 Natk. 2					Rechn. 3 Natk. 3 Geogr. 1		Natk. 2 Geogr. 2	Natk. 2	Math. 4				24
Singen 1	Singen 1	Singen 1	Singen 1	Singen 1	Singen 1	Singen 1	Singen 1				Singen 1				32 u. Instrum-Musik
Rechn. 4 Natk. 2							Rechn. 3 Natk. 3 Geogr. 1								20
Gesch. 2			Gesch. 2		Gesch. 2		Gesch. 2				Dtsch. 2	Dtsch. 2			21
	Rechn. 4 Natk. 2						Rechn. 3 Natk. 3 Geogr. 1		Math. 4 Geogr. 2	Phys. 2					21
Rechn. 4 Geogr. 2 Natk. 2				Rechn. 3 Natk. 3 Geogr. 1								Math. 4 Phys. 2			21
Geogr. 2															22

Lehrer	Vorstand	Vorschule						Höhere Mädchenschule						
		X		IX		VIII		VII			VI			
		a	b	a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	
Fräulein v. Schmitz	II a.	Kath. Religion 2						Franz 5 Schr. 2				Franz 6 Schr. 2		
Fräulein Jungk	II b u. VI c.												Dtsch. 5 Franz 6	
Fräulein Drach	I a u. III b.											Geogr. 2 Ev. Rel. 2		
Fräulein Weick (Vertr.: Fräulein Küster)	V b.					Geogr. 2 Natk. 2								
Fräulein Ritzhaupt	II b u. VI a.				Recn. 6							Dtsch. 5		
Fräulein Wehrle	VII b.					Dtsch. 6 Schr. 2		Franz. 5 Rechn. 4 Schr. 2				Geogr. 2		
Fräulein Schmidt	X a.	Deutsch 6 Rechnen 4 Ansch. 1 Turnen 1												
Frau Bader	VIII b.			Rechn 6		Rechn. 6 Turn. 2	Ev. Relig. 3	Dtsch. 6		Ev. Rel. 2				
Fräulein Loës	IV a.													
Fräulein Meinzer	III a u. X b.	Deutsch 6 Rechnen 6 Ansch. 1 Turnen 1						Geogr. 2 Natk. 2						
Fräulein L. Kammerer	VIII a				Ev. Rel. 3	Dtsch. 6 Natk. 2 Schr. 2							Turn. 2	
Fräulein R. Kammerer	VII c.				Ev. Rel. 3						Dtsch. 6 Franz. 5 Schr. 2 Turn. 2 [Zeichn. 1] Ev. Relig. 2			
Fräulein Sievert	VII a u. IX a.				Dtsch. 7 Ansch. 1 Schr. 2			Dtsch. 6					Schr. 2	
Fräulein Schlechter	VI b.				Turn. 2	Turn. 2	Turn. 2 Hdarb. 2					Turn. 2	Franz. 6 Schr. 2 Turn. 2	
Fräulein v. Adlersfeld	IX b.				Deutsch 7 Ansch. 1 Schr. 2	Geogr. 2 Kath. Religion 2	Kath. Religion 2		Kath. Religion 2					
Fräulein Schrickel			Hdarb. 2		Hdarb. 2		Hdarb. 2	Turn. 2 Hdarb. 2	Turn. 2 Hdarb. 2			Hdarb. 2		
Fräulein Will		Hdarb. 2		Hdarb. 2						Hdarb. 2	Hdarb. 2		Hdarb. 2	
Stadtpfarrer Rohde														
Stadtvikar Paul														
Geistlicher Rat Knörzer														
Kaplan Hofherr												Kathol. Religion 2		
Stadtpfarrer Bodenstein												Alt-katholische		
Rabbiner Dr. Zimels												israelitische		
Unterlehrerin Fr. Hirsch						Israelitische Religion 2								

c	Unterstufe			Höhere Mädchenschule; Oberstufe						Gymnasialabteilung						Zahl der Stunden		
	V			IV		III		II		I		Unter-	Ober-	Unter-	Ober-		Unter-	Ober-
	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b	Tertia	Sekunda	Tertia	Sekunda		Prima	Prima
								Frz. 4										21
Dtsch. 5 Franz. 4					Dtsch. 6						Frz. 4							21 u. Leitung im Gartenstr.- Schulhaus
								Dtsch. 4 Engl. 4	Engl. 5		Engl. 5							22
		Dtsch. 6 Franz. 5			Gesch. 2 Geogr. 2						Frz. 4							23
										Frz. 4 Engl. 5					3 Kurse Engl f. Freiwillige 4			24 u. Schül- Bibliothek.
																		21
	Gesch. 2 Geogr. 2 Turn. 2			Gesch. 2 Turn. 2		Trn. 2												26 (u. 4 Anst- u. Tanzstd. i. W.)
							Trn. 2	Trn. 2										29
Natk. 2 Turn. 2				Dtsch. 6 Franz. 5						Engl. 5 Trn. 2	Trn. 2							24 u. Schül- Bibliothek
							Frz. 5											26
Turn. 2		Turn. 2		Turn. 2					Trn. 2	Trn. 2		Trn. 2			Turnen für Freiwillige 2			27
																		25
Schr. 2		Franz. 5 Ev. Relig. 2																25
																		26
					Franz. 5													25
	Hdarb. 2			Handarb. 2 Abt. je 2 St	Hda. 2				Hda. 2									26
Hdarb. 2	Hdarb. 2	Hda. 2				Hdarb. 2 Abt. je 2 St	Hda. 2		Hda. 2	Hda. 2								26
										Ev. Rel. 2				Ev. Rel. 2	Ev. Rel. 2			6
									Ev. Rel. 2			Ev. Rel. 2						4
															Kath. Religion 2			2
Kath. Religion 2	Kath. Religion 2			Kath. Religion 2	Kath. Religion 2				Kath. Religion 2			K. Rel. m. III	K. Rel. m. II, I					10
Religion 2																		2
Religion 2									Israel Religion 2			Is. Rel. m. III	Is. Rel. m. II, I		Israel Religion 2			5
																		2

3. Übersicht über den Besuch der Anstalt 1907/1908.

	Klassen																				Gesamtsumme												
	Vorschule				Höhere Mädchenschule												M.-Gymnasium																
	X	IX	VIII	Zus.	VII			VI			V			IV			III		II			I		Zus.	U	O	U	O	U	O	Zus.		
	a. b.	a. b.	a. b.		a. b. c.	a. b. c.	a. b. c.	a. b. c.	a. b. c.	a. b. c.	a. b. c.	a. b. c.	a. b. c.	a. b.	a. b.	a. b.	a. b.	a. b.	a. b.	a. b.			III	III	II	II	I	I					
Stand des vor. Jahres (1. Juli 07)	34	30	30	31	35	36	196	38	37	35	45	48	—	38	36	—	44	44	28	28	27	16	15	23	502	23	20	28	17	15	15	118	816
Davon am 31. Juli 07 nicht versetzt	1	1	2	3	1	3	11	2	4	3	3	2	—	5	7	—	4	2	—	1	—	—	—	33	2	—	1	—	—	—	2	47	
Bis 15. September 07 ausgetreten	—	—	1	1	—	2	4	2	3	3	3	—	4	2	—	1	1	2	3	2	1	15	23	65	—	1	2	3	—	15	21	90	
Vom Vorjahre übernommen . . .	1	1	35	31	29	30	127	36	32	3	37	34	33	33	30	29	31	34	26	32	26	25	24	16	481	21	21	21	25	15	15	118	726
Seit 12. Sept. 07 neu eingetreten	32	31	8	6	11	10	98	4	4	33	3	6	4	5	7	3	11	6	5	2	1	1	—	96	8	4	2	3	1	—	18	212	
Gesamtzahl während des Schulj.	33	32	43	37	40	40	225	40	36	36	40	40	37	38	37	32	42	40	31	34	27	26	24	17	577	29	25	23	28	16	15	136	938
Ausgetreten während des Schuljahres	1	2	2	5	3	4	17	2	—	1	3	2	1	3	4	2	4	5	2	1	—	1	—	32	—	4	7	1	—	—	12	61	
Stand am 1. Juli 1908	32	30	41	32	37	36	208	38	36	35	37	38	36	35	33	30	38	35	29	33	27	25	24	16	545	29	21	16	27	16	15	124	877
Versetzte	—	—	33	28	28	29	118	35	31	—	37	31	33	28	27	28	28	30	26	31	26	25	24	17	457	21	21	21	25	15	15	118	693
Repetenten	1	2	2	3	2	2	12	2	1	3	3	3	2	5	3	1	3	4	—	1	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	43	
Neuaufgenommene (nach Prüf.)	32	30	8	6	10	9	95	3	4	33	—	6	2	5	7	3	11	6	5	2	1	1	—	89	8	4	2	3	1	—	18	202	
Evangelische	14	17	34	24	21	26	136	22	22	21	25	27	18	24	22	18	30	23	17	21	19	17	17	11	354	16	15	16	23	10	11	91	581
Katholische	11	15	7	12	15	11	71	12	13	11	10	9	15	11	13	13	9	14	12	13	6	7	4	4	176	9	6	6	2	2	3	28	275
Altkatholische	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	5
Israelitische	7	—	1	1	3	3	15	3	1	4	3	2	4	3	—	1	2	3	2	—	2	2	3	2	37	3	4	1	3	2	1	14	66
Sonstige	1	—	—	—	1	—	2	2	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	2	—	—	3	11
Badener	24	27	30	26	32	27	166	30	27	26	27	29	34	28	33	28	27	29	26	34	25	22	20	15	460	21	15	9	12	3	9	69	695
Sonstige Reichsangehörige	7	5	13	10	8	12	55	10	9	10	13	9	2	9	3	4	12	10	5	—	2	4	4	2	108	7	8	12	15	12	5	59	222
Reichsausländer	2	—	—	1	—	1	4	—	—	—	—	2	1	1	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	9	1	2	2	1	1	1	8	21
Am Schulort wohnen dauernd	33	32	40	36	38	39	218	36	31	31	39	37	36	35	33	28	38	35	25	31	25	22	23	15	520	24	17	14	14	6	9	84	822
Am Schulort sind in Verpflegung	—	—	—	1	—	1	2	—	3	1	1	—	—	2	1	1	4	—	8	2	1	3	1	2	25	4	8	9	13	10	6	50	77
Von auswärts kommen täglich	—	—	3	—	2	—	5	4	2	4	—	3	1	1	3	3	—	5	3	1	1	1	—	—	32	1	—	—	—	—	—	2	39
Im Volksschulpflichtigen Alter auf 1. Juli 08	32	30	41	32	37	36	208	38	36	35	37	37	36	31	31	28	16	14	—	—	—	—	—	—	339	—	—	—	—	—	—	—	547

* Dazu die Schülerinnen der **Oberklasse** der Höheren Mädchenschule:
 eingetreten **11** (9 aus vorjähriger Klasse I der Höheren Mädchenschule) 938 + 11 = **949**
 ausgetreten **2**, also Stand am 1. Juli 1908 877 + 9 = **886**

4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen des Schuljahres 1906/1907.

Die achte Reifeprüfung fand am 19. und 20. Juli 1907 statt. Den Vorsitz führte als Großherzoglicher Kommissär das Mitglied des Oberschulrats, Geheimerat Dr. E. Wagner.

Das Zeugnis der Reife erhielten sämtliche fünfzehn Abiturientinnen:

Nr.	Namen	Geburtsort	Alter	Konfession	Studium
1.	<i>Bufler, Margarete</i>	Karlsruhe	20	ev.	Medizin.
2.	<i>Ettlinger, Dora</i>	"	20	isr.	—
3.	<i>Greiszen, Erna</i>	Kopenhagen	21 ¹ / ₃	ev.	Medizin.
4.	<i>Hadlich, Marie</i>	Cassel	25	ev.	Philologie.
5.	<i>Hector, Marie</i>	Neuerburg (Eifel)	19 ¹ / ₂	kath.	Naturwissenschaften.
6.	<i>Herrmann, Elisabeth</i>	Karlsruhe	19 ¹ / ₂	isr.	—
7.	<i>Hochstetter, Blanche</i>	Montreux	19 ¹ / ₂	ev.	Philologie.
8.	<i>Luckenbach, Hedwig</i>	Karlsruhe	18	ev.	Photochemie.
9.	<i>Mangler, Lina</i>	Buchen	18 ¹ / ₂	ev.	Philologie.
10.	<i>Mann, Tilly</i>	Ebertsheim	21 ¹ / ₂	ev.	—
11.	<i>Peter, Luise</i>	Karlsruhe	18 ¹ / ₂	ev.	Nationalökonomie.
12.	<i>Runk, Marie</i>	Bautzen	19 ¹ / ₂	ev.	—
13.	<i>Schöttle, Elisabeth</i>	Brannenburg	21	ev.	—
14.	<i>Winkelmann, Therese</i>	Leipzig	26 ¹ / ₃	ev.	Kunstgeschichte.
15.	<i>Wolz, Barbara</i>	Karlsruhe	18	ev.	—

5. Namensverzeichnis der Schülerinnen

des Schuljahres 1907/1908.

Ein beigefügter Ortsname gibt den Wohnort der Eltern an, wenn dies nicht Karlsruhe ist.
Das Zeichen * bedeutet ausgetreten.

A. Vorschule (X—VIII).

Klasse Xa.			X b.
Bechtel, Elfriede.	Hesselbacher, Elsbeth.	Rohde, Lisbeth.	Appenzeller, Gertrud.
Blum, Alise	Hubl, Emilie.	Rohde, Lotte.	*Bierbrauer, Marie.
*Born, Helene.	Jäger, Margarete.	Schulz, Irene.	Brunisch, Margarete.
Brehm, Erika.	Junghans, Else.	Schwarzmann, Anna.	Brück, Elisabeth.
Devin, Hedwig.	Kaufmann, Mina.	Sima, Erna.	Daferner, Luise.
Dobler, Maria.	Lang, Waldtraut.	Stern, Martha.	Duppler, Luise.
Federscher, Olga.	Leutner, Maria.	Stier, Gertrud.	Egenolf, Cäcilie
Fischer, Tina	Morgenthau, Erna.	Thomé, Annemarie.	Eiche, Klara.
Fünck, Berta.	Oppenheimer, Margarete.	Weill, Elisabeth.	Gieser, Hedwig.
Hassler, Grete.	Pfeuffer, Theresia.	Wolff, Julie.	*God, Luise
	Rieker, Rosa.	Wolff, Theodora. 33—1	
	Riese, Freia.		

Greulich, Hilda.
 Hasenstab, Paula.
 Helbing, Hertha.
 Henninger, Gertrud.
 Hummel, Frida.
 Junghans, Maria.
 Klein, Emma.
 Knieriem, Helene.
 Maier, Eugenie.
 Meyer, Elisabeth.
 Neumann, Elisabeth.
 Rau, Margarete.
 Reuther, Gertrud.
 Scherer, Gertrud.
 Schmitt, Marga.
 Sandel, Irma.
 Sauer, Ilse.
 Stadelbacher, Hildegunde.
 Weiss, Frida.
 Weitzell, Martha.
 Wilkendorf, Margarete.
 Zimmermann, Hedwig.
 32—2

Klasse IX a.

Baschang, Käthe.
 Betsche, Hilda.
 Billing, Hilde.
 Blechschmidt, Nelly.
 Blum, Erna.
 Bodfeld, Else.
 Clemens, Mathilde, Grün-
 winkel.
 Closs, Irma.
 Dorner, Hildegard.
 Fröschle, Hedwig.
 Förderer, Erika.
 Fischer, Irmgard.
 Grotz, Elsa.
 Hassler, Else.
 Herz, Ilse.
 Herrmann, Hertha.
 Hilmer, Christine, Grün-
 winkel.
 Homburger, Hertha.
 Hülsmann, Marie.
 Inule, Nora.
 Kahl, Erna.
 Koepfer, Elisabeth.
 Krafft, Margarete.

Lenz, Gertrud.
 Leutz, Julie.
 *Monnington, Dora.
 Müller, Maria.
 Nübell, Elisabeth.
 Ohse, Hildegard.
 Peters, Irmtraut.
 Ratz, Johanna, Blanken-
 loch.
 Rectanus, Hertha.
 Rectanus, Lina.
 Rothermel, Gertrud.
 Rothfuss, Emilie.
 *Schwalbe, Else.
 Schwarzmann, Gertrud.
 Schwendemann, Elisabeth.
 Schweickhardt, Anni.
 Sternberg, Sibylla.
 Steude, Margarete.
 Strucksberg, Luise.
 Thiede, Emma. 43—2.

IX b.

*Abt, Luise.
 Albert, Erna.
 Amann, Elisabeth.
 Arndts, Emmi.
 Bach, Else.
 Becher, Gertrud.
 Berger, Erika.
 Betsch, Marie.
 Bloss, Ruth.
 Böhme, Gertrud, Strass-
 burg.
 Bohner, Elisabeth.
 *Brandau, Paula.
 Dewerth, Margarete.
 Geber, Margarete.
 Göttert, Hilda.
 *Hock, Agnes.
 Hönig, Elisabeth.
 Kabis, Luise.
 Karlsruher, Grete.
 Kirchenbauer, Lina.
 *Klingenstein, Maria.
 Köle, Frida.
 Maeyer, Herta.
 *Moosbrugger, Margarethe.
 Noë, Felizitas.
 Ochs, Johanna.

Reck, Gertrude.
 Schiedt, Senta.
 Schmidt, Emma.
 Schmitt, Marie.
 Schneider, Herta.
 Schwerdtfeger, Erna.
 Thum, Gertrud.
 von Traitteur, Hedwig.
 Webel, Margarethe.
 Wohlwend, Charlotte.
 Zeumer, Gertrud.
 37—5.

Klasse VIII a.

Abelsdorf, Brigitte.
 Askenasy, Elisabeth.
 Barth, Elisabeth.
 Blum-Neff, Hertha.
 *Brand, Elisabeth.
 Breitling, Luise.
 Brunisch, Luise.
 Eder, Angela, Berg-
 hausen.
 Fecker, Marie.
 Feuchtwanger, Käte.
 Fritschi, Paula.
 Fuchs, Kornelia.
 Geiger, Anni.
 Gille, Margarete.
 Goldberg, Gretchen.
 Heil, Grete.
 Himmelheber, Luise.
 Hornung, Else.
 Kieffer, Johanna.
 Kirchgässner, Theresia.
 Köhn, Erna.
 Krienitz, Rosa.
 Kühenthal, Eleonore.
 Maier, Mathilde.
 Markert, Frieda.
 *Metz, Beate.
 Minx, Paula.
 Mozer, Melanie.
 Oertel, Elisabeth.
 Rau, Helene.
 Reichenbach, Elsa.
 Roth, Elsa.
 Schneider, Erna.
 *Schröder, Emma, Knie-
 lingen.

Seippel, Loni.
 Simon, Paula.
 Steinhauser, Hedwig.
 Stern, Lina.
 Weissenberger, Olga.
 Wiehl, Martha. 40—3.

VIII b.

*Amann, Lenchen.
 Baser, Emma.
 Bastine, Doris.
 Belitzky, Hildegard.
 Billing, Gretchen.
 von Carnap, Erika.
 Diefenbacher, Hilda.
 Frey, Hadwig.
 Gartner, Erna.
 Grosbernd, Elisabeth.
 Hecht, Lilly.
 Heini, Sofie.
 Helmstädter, Luise.
 Henninger, Klara.
 v. d. Heydt, Elfriede.
 Hindenlang, Elisabeth.
 Jaus, Hedwig.
 *Jungaberle, Gertrud.
 Kahl, Marie.
 Kinne, Erna.
 *Krüger, Elisabeth.
 Lacroix, Elsa.
 Lauer, Elsa.
 Mehrrens, Emilie.
 *Moosbrugger, Marie.
 Müller, Emma.
 Oertel, Leni.
 Praël, Sofie.
 Reinmuth, Johanna.
 Risse, Gerda.
 Schäfer, Elsa.
 Schelhaas, Luise.
 Schillinger, Mathilde von
 Aschau in Bayern.
 Schott, Magda.
 Schroff, Elisabeth.
 Stober, Gertrud.
 Strauss, Johanna.
 Weil, Elsa.
 Zimmermann, Elisabeth.
 Zimmermann, Maria.
 40—4.

B. Höhere Mädchenschule (VII—I).

Klasse VII a.

Abele, Gertrud, Durlach.
 Albrecht, Hedwig.
 Appel, Gertrud, Ettlingen.
 Birkenmeier, Sophie.
 Brüttsche, Erika.
 Bruttel, Klara.
 Ebbecke, Elisabeth.
 Eberhardt, Elsa.
 Fehsenmeier, Gertrud.
 Fetzer, Hedi.
 Finneisen, Magdalena.
 Geiger, Jenny.
 Geiger, Paula.
 Geisendörfer, Emilie.
 Händel, Erika.
 von der Heydt, Adelheid.
 Hock, Klara.
 Hubl, Johanna.
 Jäger, Maria.
 Jung, Gertrud.
 Kellner, Irma.
 Kretschmann, Anna.
 Krüger, Frida-Adda.
 Kynast, Gertrud.
 Meiser, Erna.
 Merkel, Elsbeth, Hagsfeld.
 Nagel, Ilse.
 Nagel, Mathilde.
 Nopper, Martha.
 Proschky, Elise.
 Rieker, Olga.
 Rupp, Marie.
 *Schmid, Luise.
 Schneider, Elisabeth.
 Schöpfer, Erna.
 *Seyfried, Johanna.
 Sonneborn, Alice.
 Vayhinger, Anna.
 Wormser, Ilse.
 Ziegler, Katharine, Grün-
 winkel. 40—2.

VII b.

Angstmann, Martha.
 Batz, Johanna.
 Bechtel, Elisabeth.
 Berberich, Elisabeth,
 Lichtenthal.
 Berberich, Irmgard,
 Lichtenthal.
 Birkle, Margarete.
 Brose, Elsa.

Eiche, Elsa.
 Elsas, Margarete.
 Grossmann, Ida.
 Isele, Elsbeth.
 Kaiser, Chrimhilde.
 Keller, Margarete.
 Kirchgässner, Elisabeth.
 Koch, Berty.
 Lampson, Klara.
 Lischer, Johanna, Nieder-
 hochstadt, Pfalz.
 Nestle, Gertrud.
 Oertel, Käte.
 Passow, Margarete.
 Paulus, Martha.
 Roth, Julia.
 Schäffer, Hanna, Knie-
 lingen.
 Schellens, Margarete.
 Schütze, Gertrud.
 Schwoerer, Erika.
 Seedorf, Erna.
 Spaeth, Meta.
 Specht, Grete.
 Stammler, Emilie.
 Strümpel, Elsbeth.
 Trunzer, Berta.
 Wagner, Charlotte.
 Weigert, Erna.
 Wolf, Luise.
 Wollfarth, Maria, Gröt-
 zingen. 33.

VII c.

Aron, Fanny.
 *Bartholomäi, Gertrud.
 Brill, Gertrud.
 Burg, Luise.
 Cullmann, Dora.
 David, Alice.
 Diemer, Adelheid.
 Dietz, Karola.
 Dressler, Gertrud, Berg-
 hausen.
 Flügel, Hildegard.
 Haller, Theodora.
 Hauger, Martha.
 Horn, Lydia.
 Jüngert, Irma.
 Kachel, Gertrud.
 Klingele Maria.
 Koch, Anna.
 Lehmann, Madeleine.

Lienhard, Elisabeth.
 Lion, Selma.
 Mackert, Johanna, Dax-
 landen.
 Mall, Anna, Daxlanden.
 Mayer, Emma, Rüppurr.
 Minx, Gertrud.
 Molitor, Gisela.
 Morlock, Elisabeth.
 Müller, Elsa I.
 Müller, Elsa II.
 Neck, Elise.
 Schill, Anna.
 Schillinger, Johanna,
 Aschau (Bayern).
 Schlotterbeck, Eugenie.
 Schweinfurth, Margarete.
 Söhnlein, Luise.
 Weiss, Elsa.
 Weiss, Karoline. 36 - 1.

Klasse VI a.

Beck, Hertha.
 Böhl, Hedwig.
 Born, Elsa.
 Christein, Elsa.
 Doidt, Hedwig.
 Fell, Martha.
 Fels, Herta.
 Fröschle, Elisabeth.
 Fürst, Fritzi.
 Goldberg, Dorothea.
 Goldschmidt, Rosa.
 Gödecker, Hildegard.
 Hainmüller, Emma.
 *Hecker, Hildegard.
 Himmelheber, Erna.
 Hoff, Grete.
 Holzwarth, Frida.
 Kaiser, Elisabeth.
 Kuhn, Johanna.
 Kunze, Margarete.
 Lienau, Margarete.
 Matthes, Dora.
 *Moess, Gabriele.
 Oeser, Johanna.
 Reichenbach, Julia.
 Roller, Erna.
 Rösch, Margarete.
 Rossmann, Meta.
 Roth, Elisabeth.
 *Seyfried, Elisabeth.
 Specht, Hertha, Rastatt.

Steinhart, Margarete.
 Steinmann, Irma.
 Sternberg, Hadwig.
 Straub, Amelie.
 Trunk, Eleonore.
 Wagner, Ilse.
 Walcker, Charlotte.
 Walz, Elisabeth.
 Zutt, Erika. 40—3.

VI b.

Bassler, Mathilde.
 Bastine, Herta.
 Baumann, Klara.
 Billing, Selma.
 Bossert, Margarete.
 Chrustschoff v., Marianne.
 Eyth, Resi.
 Feuchtwanger, Jenni.
 Fischer, Elise.
 Frey, Meta.
 Fudickar, Martha.
 Götz, Ida.
 Gottlob, Gertrud.
 Heckmann, Liese.
 Heinz, Martha.
 Hoffmann, Elisabeth.
 Jahn, Mia.
 Kaiser, Magda.
 Kiby, Erika.
 Klusmann, Anna.
 Körner, Alice.
 Kunz, Margarete.
 Lange, Mathilde.
 Leidinger, Johanna.
 Mannherz, Ottilie.
 Ritter, Berta.
 Rönneknamp, Luise.
 Sattler, Karoline.
 Schefraneck, Margarete.
 Schneider, Hedwig.
 *Schröder, Elisabeth.
 *Schubert, Erna.
 Seedorf, Gertrud.
 Strauss, Selma.
 Traitteur von, Frida.
 Wacker, Emilie.
 Wentz, Wilhelmine, Knie-
 lingen.
 Wickert, Thekla, Forch-
 heim.
 Wohlwend, Paula.
 Zepf, Erika. 40—2.

VI c.

Arnold, Hulda.
 Bauer, Hermine.
 Blatz, Elisabeth.
 Braun, Martha.
 Burkard, Else.
 Della Bona, Ida.
 Diehm, Elisabeth.
 Doll, Gertrud.
 *Erbacher, Gertrud.
 Förderer, Sophie.
 Freudenberger, Ida.
 Götz, Hedwig.
 Heintz, Hedwig.
 Hofherr, Elisabeth.
 Huber, Maria.
 Junker, Luise.
 Kahn, Lina.
 Knab, Erna, Grötzingen.
 Kronenberger, Katharina.
 Lang, Erna.
 Lechner, Hilda.
 Mansbach, Alice.
 Markert, Laura.
 Martin, Martha, Hagsfeld.
 Mayer, Hela.
 Münstermann, Gertrud.
 Münzer, Anna.
 Neu, Nelly.
 Ostertag, Elisabeth.
 Rieger, Elisabeth.
 Sanders, Thesi.
 Schäfer, Anna.
 Schlechter, Lisbeth.
 Schretzmann, Emma.
 Schröder, Klara.
 Sessler, Irmgard.
 Wussler, Sophie. 37--1.

Klasse Va.

Baas, Gertrud.
 Baumann, Elisa, Durlach.
 Breitbarth, Berta.
 Degen, Josephine.
 Dwerth, Hedwig.
 Eiermann, Julie.
 Eisner, Hildegard.
 Estelmann, Hilda.
 Gramlich, Anna.
 Heidingsfeld, Alice.
 Heintz, Klara.
 Heinz, Mathilde.
 von der Heydt, Anguste.
 Hub, Else.
 Keilig, Luise.
 Keller, Elisabeth.

Krieger, Gabriele.
 Krummel, Anna.
 Lauberer, Marie.
 Leiser, Luise.
 Leutz, Hedwig.
 Lippmann, Selma.
 Maucher, Julie.
 Müller Elvira.
 Niemann, Edith.
 Philips, Martha.
 Raif, Klara.
 Reuther, Hedwig.
 Rupp, Grete.
 *Schmich, Maria.
 *Soder, Frida.
 Steiner, Elisabeth.
 Steinhart, Gertrud.
 *Stelzer, Mathilde.
 Thomé, Klara.
 Veit, Klara.
 Vier, Erika.
 Waschkeit, Gertrud.
 38—3.

Vb.

Beck, Anna, Daxlanden.
 Bedenck, Julie.
 Bertram, Anna.
 Blochmann, Julie.
 Dorner, Luise.
 Eisinger, Elisabeth.
 Eyth, Erika.
 Gartner, Lina.
 *Gerwig, Anna.
 Grotz, Paula.
 Gruner, Myrta.
 Häberle, Erna.
 Hg, Elisabeth.
 Kaiser, Else.
 Kämpf, Marie.
 Kirchgässner, Maria.
 Kirchgessner, Käte.
 Kornhas, Anguste.
 *Krüger, Charlotte.
 Kull, Johanna.
 Lacher, Elisabeth.
 Majendie, Lilli.
 *Massholder, Hedwig.
 Messmer, Frieda, Durlach.
 Nopper, Luise.
 Reinmuth, Karoline.
 Renner, Anna.
 Rüdiger, Else.
 Schwidop, Hertha.
 Stamer, Erna.
 Vogell, Anguste.

*Vollmer, Eugenie, Leopoldshafen.
 Weisser, Klara.
 Weisser, Maria.
 Wickert Elisabeth, Hamburg.
 Zutt, Dora.
 Zwickel, Elise 37—4.

Vc.

Baumgarte, Marta.
 Belz, Elisabeth.
 Dörner, Emilie, Weingarten.
 Emmler, Anna.
 Flügel, Else.
 Frei, Klara.
 Ganzmann, Elsa.
 Geiger, Johanna.
 Herr, Berta.
 Hindenlang, Berta.
 Jung, Anna.
 Kleyer, Adelheid.
 König, Helene.
 Leber, Irma, Bulach.
 Lubr, Therese.
 Neck, Sofie.
 Raupp, Lina, Hagsfeld.
 Reuter, Anna.
 Ries, Johanna.
 *Rochga, Alma.
 Roth, Marie.
 Schmidt, Margarete.
 Schmidt, Ilse.
 Scholl, Luise.
 Schweizer, Rosi.
 Seufert, Elisabeth.
 *Straub, Frida.
 Weber, Margarete.
 Wiegele, Elsa.
 Wolf, Helene.
 Zenck, Anna.
 Zimmermann, Gerda.
 32—2.

Klasse IVa.

Bauer, Annie.
 Butz, Elisabeth.
 Dannheisser, Gertrud, Landau.
 Diemer, Mathilde.
 Doerr, Thusnelde.
 Dorner, Elisabeth.
 Dorner, Margarete.
 Durand, Maria.

Eberle, Doris.
 Feger, Emma.
 Fischer, Toni.
 Fretz, Berta.
 Gieser, Gertrud.
 Heiss, Emmy.
 Helmstädter, Mechthilde.
 Hess, Martha.
 *Jacobi, Margarete.
 Lembke, Liselotte, Kreuznach.
 Leidinger, Margarete.
 Linden, Margarete.
 Lossius, Käthe.
 Mezger, Hildegard.
 Paulus, Hedwig.
 Pöritz, Luise.
 Rebmann, Martha.
 Renner, Maria.
 Ruch, Martha.
 Schäfer, Leonie.
 *Schmidt, Phyllis, London.
 Schnurr, Klara.
 *Schweizer, Anna.
 Seiler, Wilma.
 *Siepmann, Doris.
 Stäckel, Hildegard.
 Sturm, Hedwig.
 Vogell, Dora.
 Weber, Frida.
 Wien, Elisabeth.
 Wittner, Walheide.
 Wolfinger, Margarete, Weingarten.
 Zahn, Else.
 Ziegler, Klara. 42—4.

IVb.

Beck, Else.
 Bockholt, Margarete.
 v. Boeckh, Elisabeth, Durlach.
 Bourke, Margarete.
 Diefenbacher, Frida.
 Duttenhofer, Anna.
 Eder, Elisabeth, Berghausen.
 Eschment, Charlotte.
 Frantzmann, Anna.
 Fröscher, Klara.
 Hänslar, Irma.
 *Heckmann, Julie.
 Heidingsfeld, Helene.
 Henninger, Johanna.
 Hoff, Marie.

Hornung, Anna.
 Hummel, Johanna.
 Isele, Hedwig.
 Jung, Martha.
 Krieger, Alice.
 Leyser, Martha, Durlach.
 Majendie, Daisy.
 Münchbach, Klara.
 *Nerlinger, Luise.
 Niemann, Ursula.
 Peters, Maria.
 Schäfer, Irma.
 Schäuble, Paula.
 Scheidt, Erna.
 Schitterer, Anna.
 Schmidt, Elisabeth.
 Schnepf, Emmy.
 Schuhmann, Carola.
 *Seitz, Agathe.
 *Seyfried, Marie.
 Söhnlin, Elsa.
 Straube, Hildegard.
 *Weber, Gertrud.
 Wittemann, Gertrud,
 Durlach.
 Wolf, Gertrud. 40—5.

Klasse III a.

Baumeister, Johanna.
 Beisel, Irma.
 Brunisch, Johanna.
 Bürkle, Mina.
 Eichelberger, Elisabeth.
 Holsten, Annemarie.
 *Klingenstein, Else.
 Linden, Else.
 Lipp, Johanna.
 Mandelbaum, Frida.
 Meinzer, Ella.
 Müller, Johanna.
 Pfister, Margarete.
 Philips, Margarete.
 Polixa, Charlotte.
 Rieth, Margarete.
 Schäffer, Luise, Knie-
 lingen.
 Schlager, Elisabeth,
 Malsch.
 Schrader, Klara.
 Schwartz, Anna.
 Schweickert, Cary, Graben.
 Sambel, Else, Durlach.
 Seltenreich, Mathilde.
 *Sessler, Elisabeth.
 Stein, Alice.
 Thum, Hilda.

Weber, Johanna.
 Weis, Lina.
 Wolfinger, Gertrud,
 Weingarten.
 Wörther, Luise, Rastatt.
 Zimmermann, Klara.
 31—2.

III b.

Baier, Leonie.
 Bergmann, Margarete.
 Biehler, Mina.
 Bott, Erika.
 Breidt, Marie.
 Dewerth, Agnes.
 Eyth, Gertrud.
 Fackler, Helene.
 Fehrenbach, Klothilde,
 Vöhrenbach.
 Fischer, Feodora.
 Gansloser, Leonie.
 Gartner, Marie.
 Hasenstab, Irma.
 Heckmann, Berta.
 Heckmann, Maria.
 Heintz, Elsa.
 *Hildenbrand, Elisabeth.
 Hörth, Leonore.
 Krapp, Emma.
 Lösch, Elisabeth.
 Maier, Elsa.
 Martin, Maria.
 Martin, Pauline, Hagsfeld.
 Meier, Klara.
 Neck, Margarete, Eggen-
 stein.
 Pechmann, Lilly.
 Perrin, Lore.
 Reich, Irma.
 Renk, Ella.
 Ritzler, Stephanie.
 Stoffel, Elisabeth.
 Tanneberger, Emilie.
 Wiehl, Herta.
 Wörner, Erna. 34—1.

Klasse II a.

Adler, Anna.
 Altmann, Mina.
 Augenstein, Klara.
 Baumann, Johanna, Dur-
 lach.
 Bergmann, Marie.
 Burckhardt, Anna.
 Ehrle, Elsa.
 Engler, Marie.

Ettliger, Hilda.
 Fischer, Erna.
 Fritz, Gertrud.
 Frohmüller, Gertrud.
 Galm, Elsa.
 Kärcher, Anna.
 Lautermilch, Elisabeth.
 Moritz, Elisabeth.
 Oertel, Emma.
 Ohle, Herta.
 Pampel, Hermine.
 Petry, Margarete.
 Rieth, Irmengard.
 Sauerwein, Toni.
 Schaefer, Leni.
 Schuster, Maria.
 Süs, Emma.
 Wien, Herta.
 Ziegler, Emma. 27.

II b.

Avenmarg, Hermine.
 Bauer, Fanny, Schnel-
 lingen bei Haslach.
 Breidenbach, Johanna,
 Herrenalb.
 Dewerth, Ilse.
 Dietz, Sophie.
 Fleuchaus, Maria.
 Fromm, Lina.
 Gérard, Maria.
 Hellenbroich, Thekla.
 Herling, Sophie.
 Homberg, Mathilde.
 Immer, Käthe, Ett-
 lingen.
 Köckler, Marie, Herrenalb.
 Kunz, Marie.
 Merkle, Helene.
 *Michel, Hedwig.
 Nies, Elisabeth.
 Ornstein, Else.
 Rheinboldt, Luise.
 Roder, Gertrud.
 Roth, Mathilde.
 Schleicher, Bertha.
 Schuhmann, Theodora.
 Vier, Nelly.
 Weiss, Eleonore.
 Weyer, Margarete. 26—1.

Klasse I a.

Beck, Elisabeth.
 Benckiser, Adeline.
 Bergmann, Gertrud.

Böttge, Berta.
 Burghardt, Mina.
 Fels, Irma.
 Feuchtwanger, Felice.
 Hüttisch, Anna.
 Langer, Gertrud.
 Merkel, Karola.
 Odenheimer, Anna.
 Praël, Anna.
 Reber, Johanna.
 Ruthardt, Elise.
 Schmidt, Emmy.
 Schmidt, Maria.
 Schütz, Frida.
 Seltenreich, Paula.
 Siebold, Stephanie.
 Steinmann, Martha.
 Strauss, Minna.
 Tolle, Margarete.
 Utz, Mathilde, Söllingen.
 Wörne, Elsa. 24.

I b

Bauer, Melanie.
 Diefenbacher, Elisabeth.
 Dorner, Mathilde.
 Dorner, Selma.
 Dreyfuss, Johanna, Gerns-
 bach.
 Hepp, Friderike.
 Hügel, Johanna.
 *Kirsch, Elisabeth.
 Merz, Johanna.
 Möloth, Käthe.
 Ornstein, Erna.
 Poppe, Marie.
 Reinfurth, Johanna.
 Renz, Margarete.
 Stärk, Erna, Messkirch.
 Weiss, Maria,
 Wiedemann, Luise.
 17—1.

Oberklasse.

Beck, Karola.
 Berg, Gertrud.
 Dilger, Hertha,
 Ettliger, Johanna.
 Fischer, Käthe.
 *Geiger, Edith.
 Gross, Paula.
 Hellenbroich, Martha.
 Maier, Hedwig.
 *Weber, Marie.
 Zeiss, Ella. 11—2.
 5

C. Mädchengymnasium.

Untertertia.

Albert, Klara, Würzburg.
 Andreas, Frida.
 Buri, Maria, Donaueschingen.
 Daehn, Nellie.
 Ettlinger, Anna.
 Friedrich, Gertrud.
 Geiger, Gertrud.
 Gottlob, Helene.
 Hornung, Margarete.
 Jensen, Elisabeth, Prenzlau.
 Kaiser, Ilse, Amberg.
 Kaiser, Irmgard.
 Klein, Lore.
 Knittel, Leonore
 Lippmann, Martha.
 Maucher, Therese.
 von Müller, Lore
 Rothschild, Hedwig.
 Schenk, Julie.
 Schlechter, Hanny.
 Schmolck, Hilde.
 Schnurr, Luitgard.
 Schwörer, Margarete.
 *Siepmann, Phyllis.
 Stark, Marianne.
 v. Uckermann, Meta.
 Walz, Ida.
 Wickert, Anna, Forchheim.
 Zutt, Renate, 29—1.

Obertertia.

*Bauer, Gertrud, Hockenheim.
 Billmaier, Gertrud.
 Bösser, Gertrud.
 Brunn, Elsa, Gernsbach.
 Derndinger, Olga.
 *Dietz, Charlotte, Darmstadt.
 Faust, Adele, Thalfang, Reg.-Bez.
 Trier.
 Hiersemenzel, Else, Berlin.
 Hinder, Eleonore, Heidelberg.
 *Jeep, Gertrud, Göttingen.
 Kessler, Martha.
 Koransky, Alice.
 Krüger, Elli.
 Ludwig, Monika.
 Möllmann, Marie, Osnabrück.
 Müller, Helene.
 Müller, Hilde.
 von Müller, Erna.

Raif, Gertrud.
 Schiffer, Martha
 Schüler, Hildegard.
 Simon, Yvonne.
 *Steurer, Hildegard,
 Toller, Else, Memmingen (Bayern).
 Weber, Johanna. 25—4.

Untersekunda.

*v. Aken, Charlotte, Saargemünd.
 Blatz, Therese.
 Böhe, Maria, Allersberg.
 Fischel, Lilly.
 *Gros, Emma, Esch im Tannus.
 Hecker Margret.
 *Imle, Paula.
 Keipert, Jsa, Heusweiler.
 Kieser, Frieda.
 Kusel, Hedwig.
 Mekler, Erika, Kassel.
 Müller, Dora.
 Riese, Gertrud.
 Riese, Lola.
 Schächtel, Erna, Hamburg.
 *Schmid, Mathilde.
 von Schmitz-Aurbach, Klara
 *Schnetzler, Johanna.
 Schröder, Auguste, Urbar.
 *Siepmann, Edith.
 *Stallforth, Emma, Freiburg.
 Welker, Frida.
 Wingendorf, Elli, Thorn. 23—7.

Obersekunda.

v. Bülow, Mathilde.
 Bussler, Adele.
 Fröhner, Hedwig, Balingen.
 Fuchs, Erna.
 Gauggel, Berta.
 Herz, Alice, Landau.
 Holsten, Else.
 Kalliwoda, Ella.
 Kohlhepp, Luise.
 *Krause, Else, Eberswalde.
 Lanz, Emmy, Heidelberg.
 Luckenbach, Ilse, Donaueschingen.
 Morgenstern, Gertrud, Strassburg.
 Müller, Cläre, Würzburg.
 Oertel, Luise.
 Peter, Marta.
 Regnault, Ellen.

Rieker, Asta.
 Rohde, Helene.
 Runk, Hildegard, Bautzen.
 von Schack, Karin, St. Goar.
 Schrader, Annemarie, Görsbach
 bei Nordhausen.
 Schulte, Anna, Harpen bei Bochum.
 Stein, Emma, Durlach.
 Tracht, Elisabeth.
 Weidenreich, Marie, Weissensee.
 Wohlers, Gertrud, Hamburg.
 Zutt, Lina. 28—1.

Unterprima.

Goldstein, Alice, Wiesbaden.
 Gottlieb, Elfriede.
 Herten, Else, Montevideo
 (Uruguay).
 Merk, Luisa
 Odenheimer, Paula.
 Philippi, Gertrud, Ottweiler bei
 Saarbrücken.
 Rau, Karoline, Zweibrücken.
 Rehmke, Margarete, Greifswald.
 Rieth, Helene.
 Risse, Anna.
 Rosenberg, Irene.
 Schill, Hildegard, Schnepfenthal.
 Spier, Frieda, Traben-Trarbach.
 Tietz, Hannah, Wiesbaden.
 Vogt, Else, Neustadt a. H.
 Weber, Gertrud, Nordhausen
 am Harz. 16.

Oberprima.

Bader, Klara.
 Becker, Emma, Prag.
 Bleicher, Luise.
 Eberle, Anna.
 Goldberg, Frida.
 Rehmke, Lisbeth, Greifswald.
 Reinfurth, Elsa.
 Schild, Thekla.
 Schragmüller, Elsbeth, Mengede.
 Schulz, Hertha, Pasewalk.
 Weiss, Hilde, Eberbach.
 West, Elisabeth.
 Wingendorf, Irene, Thorn.
 Wirthwein, Theodora.
 Wohlgemuth, Martha. 15.

IV. Ordnung der Schlussfeierlichkeiten.

Mittwoch, den 29. Juli, und Donnerstag, den 30. Juli
vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags 4 bis 6 Uhr.

Ausstellungen:

Handarbeiten im Musiksaal, Sophienstraße 14, 2. Stock;
Zeichnungen im Zeichensaal, » 14, 3. «

Unterrichtsprüben im Turnsaale:

Mittwoch, den 29. Juli: Vormittags 9 bis 10 Uhr: Vorschule:

Klasse Xb: Lesen, Erzählen, Rechnen.
» IXa: Deutsch.
» VIIIa: Deutsch, Rechnen.

Vormittags 10 bis 12 Uhr: Höhere Mädchenschule (Klasse VII bis IV):

Klasse VIIc: Französisch, Deutsch.
» VIa: Naturkunde, Deutsch (Geschichte).
» Va: Rechnen, Deutsch.
» IVa: Größenlehre, Französisch.

Nachmittags 4 bis 5 Uhr: Vorturnen:

Klasse VIIIa, VIIb, VIb, Vb, IVb;
» U. III, IIIa, IIb, IIa, Ib.

Donnerstag, den 30. Juli: Vormittags 9 bis 10 Uhr: Höhere Mädchenschule (Klasse III und II):

Klasse IIIb: Englisch, Geographie.
» IIa: Geschichte, Französisch.

Vormittags 10 bis 12 Uhr: Mädchengymnasium:

U. III: Latein, Mathematik.
O. III: Latein, Geschichte.
U. II: Geschichte, Griechisch.
O. II: Geschichte, Physik.
U. I: Französisch, Griechisch.

Zu den Unterrichtsprüben werden Kinder und Schüler hiesiger Lehranstalten nicht zugelassen.

Der Besuch der Turnvorführung ist **nur** gegen Eintrittskarten gestattet, die zunächst an die Eltern der mitturnenden Schülerinnen abgegeben werden. Des sehr beengten Raumes wegen erhalten Kinder keinen Zutritt.

Freitag, den 31. Juli, vormittags 9 Uhr: Schulschlußfeier im Turnsaale:

Musikalische und deklamatorische Vorträge der Oberklassen der Anstalt.
Entlassung der abgehenden Schülerinnen durch den Direktor.

Auch zum Schlussakte werden Kinder und Schüler hiesiger Lehranstalten, ebenso die nicht bestellten Schülerinnen nicht zugelassen.

V. Beginn des neuen Schuljahres.

1. Montag, den 14. September, und Dienstag, den 15. September, wird die Vorstellung und Anmeldung neuer Schülerinnen durch die Eltern beziehungsweise Vormünder oder durch deren Beauftragte auf dem Geschäftszimmer der Direktion entgegengenommen, und zwar:

a. Montag, den 14. September:

von 9 bis 12 Uhr für die Vorschule, Klasse X bis VIII,
von 3 bis 6 Uhr für die Klasse VII der Höheren Mädchenschule;

b. Dienstag, den 15. September:

von 8 bis 11 Uhr für Klasse VI bis I der Höheren Mädchenschule;
von 11 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr:
für die Oberklasse der Höheren Mädchenschule und
für die Klassen des Mädchengymnasiums (U. III bis O. I).

Es wird dringend gebeten, die für die einzelnen Klassen bezeichneten Termine einhalten zu wollen.

Vorzulegen ist bei der Anmeldung der Geburtsschein, der (erste oder zweite) Impfschein, sowie das letzte Schulzeugnis, falls schon eine andere Lehranstalt besucht war.

Das vorgeschriebene Alter für den Eintritt ist:

- a. in der untersten Klasse der Vorschule (Klasse X) das zurückgelegte 6. Lebensjahr;
- b. in Klasse VII der Höheren Mädchenschule das vollendete 9. Lebensjahr;
- c. in der Untertertia der Gymnasialabteilung das vollendete 13. Lebensjahr;
- d. in allen andern Klassen das nach den Bestimmungen a, b, c sich ergebende Lebensjahr.

Für den Eintritt in alle Klassen sind außer dem entsprechenden Alter jeweils die Kenntnisse der vorhergehenden Klasse nachzuweisen, entweder durch Zeugnis einer anderen Badischen Höheren Mädchenschule oder durch eine Aufnahmeprüfung.

In die Oberklasse der Höheren Mädchenschule werden nur Schülerinnen aufgenommen, die eine Höhere Mädchenschule oder eine gleichwertige Anstalt vollständig (also auch deren oberste Klasse) mit Erfolg durchgemacht haben.

Für den Eintritt in die Untertertia des Mädchengymnasiums ist Bedingung der Kenntnisstand, wie er durch Besuch der Klassen VII bis IV einer Badischen Höheren Mädchenschule erworben wird.

2. Mittwoch, den 16. September, morgens 8 Uhr finden alle Aufnahmeprüfungen statt in den bei der Anmeldung mitgeteilten Räumlichkeiten.

3. Donnerstag, den 17. September, wird der Unterricht eröffnet.

An diesem Tage haben sich sämtliche Schülerinnen (sowohl die seitherigen, als die neu angemeldeten, bzw. aufgenommenen) in den Klassenzimmern einzufinden:

- a. die des Mädchengymnasiums und der Höheren Mädchenschule (Klasse VII bis I samt Oberklasse) um 8 Uhr,
- b. die der Vorschule (Klasse X bis VIII) um 9 Uhr.

VI. Aus der Schul- und Hausordnung,

zu deren Beobachtung sich alle verpflichten, die ihre Kinder der Anstalt anvertrauen, seien

nachfolgende Bestimmungen

zur Kenntnis der Eltern und Fürsorger, wie der Schülerinnen gebracht.

- 1. Aufnahme** neuer Schülerinnen findet regelmässig nur am Anfange des Schuljahres statt, während des Schuljahres bloss bei triftiger Begründung. Dabei haben sich alle Schülerinnen, welche den zum Eintritt erforderlichen Kenntnisstand nicht durch Vorlage des Zeugnisses einer Badischen Höheren Mädchenschule nachweisen, einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, und das Nichtbestehen der Prüfung für eine höhere Klasse gibt an sich keinen Anspruch für die Aufnahme in die nächsttiefere.

Die Anmeldung und Vorstellung der Schülerinnen hat durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu erfolgen; dabei ist vorzulegen: der Geburtsschein, der Impfschein, sowie das letzte Schulzeugnis, falls die Angemeldeten schon einer anderen Lehranstalt angehört haben.

Das vorgeschriebene Alter zur Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule (Klasse X) ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr, in die unterste Klasse der Höheren Mädchenschule (Klasse VII) das vollendete 9. und in die unterste Klasse der Gymnasialabteilung (Untertertia) das vollendete 13. Lebensjahr (Kenntnisstand, wie er durch Besuch der Klassen VII bis IV einer Badischen Höheren Mädchenschule erreicht wird).

Der Austritt einer Schülerin ist bei der Direktion schriftlich oder mündlich anzuzeigen, auch beim Schluss des Schuljahres; in diesem Falle womöglich vor den letzten Schultagen.

Schüler, die eine höhere Schule verlassen, bevor sie den Endpunkt der Volksschulpflicht erreicht haben (bei Mädchen Ostern des Jahres, in dem sie das vierzehnte Lebensjahr vollenden), bleiben volksschul- und (Mädchen) noch für ein Jahr fortbildungsschulpflichtig.

- 2. Ferien** sind: a. an Weihnachten vom 24. Dezember bis einschliesslich 6. Januar;
b. an Ostern vom Palmsonntag bis einschliessl. Montag nach dem Weissen Sonntag;
c. an Pfingsten vom Pfingstsonntag an für die Dauer der Pfingstwoche;
d. am Ende des Schuljahres vom 1. August bis mit 11. September.
- 3. Zeugnisse** über Betragen und Ordnung, Fleiss und Leistungen werden dreimal (um Weihnachten, Ostern und am Schlusse) ausgestellt und sind von den Eltern (oder Fürsorgern) zu unterzeichnen, innerhalb der einzelnen Tertiale werden Zwischenzeugnisse nur an die Schülerinnen erteilt, deren Fleiss oder Betragen zu beanstanden ist und deren Leistungen nicht oder nur teilweise genügen.

Die Noten sind

- für Betragen: 1 = gut, 2 = nicht ganz befriedigend, 3 = tadelnswert;
(für Ordnung: 1 = gut, 2 = nicht befriedigend, 3 = ungenügend);
- für Fleiss und Aufmerksamkeit: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = mangelhaft, 5 = ungenügend;
- für Leistungen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = hinlänglich, 5 = ungenügend, 6 = ganz ungenügend.

Nicht versetzt werden am Schlusse des Schuljahres Schülerinnen, die das Lehrziel der Klasse nicht erreicht haben. Ist eine Schülerin bei sonstiger Reife nur in einem einzelnen Lehrgegenstand zurückgeblieben, so kann die Versetzung doch gewährt werden, falls vorausgesetzt werden darf, dass sie in der nächsten Klasse die vorhandenen Lücken in diesem Fache ergänzt; tritt diese

Voraussetzung nicht ein, ist die Schülerin vielmehr am Ende des folgenden Schuljahres in dem gleichen Unterrichtsfach wieder nicht genügend, so muss ihr alsdann die Versetzung versagt werden: die Eltern werden also gebeten; zeitig dafür zu sorgen, dass ihre Kinder etwa vorhandene Lücken in ausreichender Weise ergänzen.

4. **Dispensationen** von allen Pflichtfächern (also auch von Turnen, Singen, Zeichnen und Handarbeiten) können nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse gewährt werden. Die Gesuche, die alljährlich von neuem einzureichen sind, müssen an die Direktion gerichtet werden. Die Formulare hiezu sind bei dem betreffenden Klassenvorstand zu erheben. — Etwaige körperliche Gebrechen sollen, auch wenn sie keinen Grund zur Befreiung von Unterrichtsstunden abgeben, der Direktion beziehungsweise den Klassenvorständen mitgeteilt werden, damit die Schule, soweit nötig und möglich, darauf Rücksicht nehmen kann. — Befreiung von allem wissenschaftlichen Unterricht ist nur in ganz besonders dringenden Fällen und nur für kurze Zeit statthaft und darf nur mit Genehmigung der Oberschulbehörde erteilt werden.

5. **Schulversäumnisse** bedürfen, ausser wenn sie durch Krankheit oder zwingende Ereignisse veranlasst sind, der vorhergehenden Erlaubnis. Die Freigebung einzelner Unterrichtsstunden eines einzelnen Tages kann der betreffende Lehrer bewilligen, **Urlaub** für einen ganzen Tag der Klassenlehrer, beziehungsweise der Direktor, Urlaub für mehrere Tage nur der Direktor. Es wird aber erwartet, dass alle derartigen Gesuche nur in wirklich dringenden Fällen (schriftlich oder mündlich) rechtzeitig vorgebracht werden und mit einer Begründung, die der Anstalt die Nötigung zur Ablehnung erspart; denn das Erteilen des Urlaubs hängt natürlich von dem Ermessen der Schule ab. Nichtachtung dieser Bestimmung muss die Frage nahelegen, ob das Verhältnis zur Schule nicht gelöst werden will.

Auch von Schulausflügen und ähnlichen Veranstaltungen der Schule darf sich keine Schülerin ohne vorherige triftige Begründung ausschliessen.

Für alle Schulversäumnisse, für die nicht vorher die Erlaubnis eingeholt und erteilt wurde, ist vom Vater (und in dessen Behinderung von der Mutter), beziehungsweise vom Fürsorger, auf einem Blatt Papier (nicht auf Visitenkarte) ein **Entschuldigungszeugnis** zu schreiben: dieses muss die Dauer der Schulversäumnis und deren Grund angeben und ist vom Kinde dem Klassenlehrer und allen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, vorzulegen.

6. In **Krankheitsfällen** ist, wenn die Abwesenheit der Schülerin länger (über vier Tage) zu dauern droht, dem Klassenvorstand oder Direktor Mitteilung zu machen. Polizeilich gefordert ist diese Anzeige, wenn eine ansteckende Krankheit, sei es des Kindes selbst, sei es eines Angehörigen seiner Familie, das Fernbleiben von der Schule hervorruft.

Die Ministerialverordnung vom 8. Dezember 1894 und vom 6. Mai 1897 verlangt, dass bei Auftreten von **Scharlach** und **Diphtherie** (Krupp) das Familienhaupt, in dessen Wohnung eine derartige Erkrankung vorkommt, sofort bei der Polizei (und der Schule) Anzeige erstatte. Das erkrankte Familienglied muss tunlichst abgesondert, die zum Hausstande gehörigen Kinder müssen vom Besuche der Schule und Kirche und vom Verkehr mit andern Kindern abgehalten werden. Diese Absperrung dauert, bis vier Wochen seit Beginn der (letzten in dem Hausstande aufgetretenen) Erkrankung abgelaufen sind und bis die vorgeschriebene Reinigung des Kranken und das vorgeschriebene Desinfektionsverfahren vorgenommen ist; wird der Kranke aus dem Hause entfernt oder werden die gesunden Kinder aus der Wohnung weg- und anderswo untergebracht, so muss auch in diesem Falle die Aussperrung aller Kinder von der Schule auf **acht Tage** seit der räumlichen Trennung des Erkrankten und der Gesunden ausgedehnt werden. Auch Kinder, die an **Masern** oder **Keuchhusten** erkrankten, sind baldigst vom Schulbesuch auszuschliessen — bei Masern auf mindestens vierzehn Tage, bei Keuchhusten, bis keine Anfälle der Krankheit

mehr bemerklich sind —, während von der Krankheit nicht ergriffene Geschwister den Schulbesuch nicht zu unterbrechen brauchen.

In jedem Falle kann eine Schülerin, die an einer ansteckenden Krankheit litt, oder (bei Scharlach und Diphtherie) in deren Familie eine solche aufgetreten ist, erst dann wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, wenn das Familienoberhaupt im Entschuldigungszeugnisse zugleich angezeigt hat, dass die oben bezeichneten Absperrungszeiten eingehalten sind und dass die nötigen Massregeln der Desinfektion stattgefunden haben, — oder wenn ein ärztliches Zeugnis alle Ansteckungsgefahr für beseitigt erklärt.

In dem Kalenderjahre, in dem die Kinder zwölf Jahre alt werden, haben sie sich der **Wiederimpfung** zu unterziehen; wollen die Eltern die durch die Gefälligkeit des Bezirksarztes gegebene Gelegenheit, die Kinder in der Schule impfen zu lassen, nicht benützen, so sind sie polizeilich verpflichtet, sonst für die Wiederimpfung zu sorgen und den Impfschein der Direktion vorzulegen: beim Mangel dieses Nachweises ist die Direktion amtlich verpflichtet, Anzeige zu erstatten und den weiteren Schulbesuch zu versagen.

7. Die Gesundheit der Schülerinnen zu hüten bei allem Ernst der Arbeit, die von ihnen gefordert werden muss, betrachtet die Schule als eine ihrer ersten Pflichten. Der Erfolg unserer Bestrebungen hängt aber wesentlich von der **Mitwirkung der Familie** ab.

Wir bitten daher die Eltern, ihre Töchter bequeme, die körperliche Entwicklung nicht beengende Kleidung tragen zu lassen, sie zu guter äusserer Haltung auch zu Hause unablässig zu ermahnen und sie zu strenger Lebensordnung anzuhalten, ihnen genügende Zeit zur Erholung und zum Schlaf zu gönnen und sie nicht mit Privatunterricht zu belasten, sie auch nicht zu früh zu gesellschaftlichen Zerstreuungen und Vergnügen zuzulassen; ferner dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen ihre (von der Lehrerschaft möglichst beschränkten) Hausaufgaben selbständig und mit der nötigen Sammlung erledigen, dass sie grössere schriftliche Leistungen (wie deutsche Aufsätze und fremdsprachliche freie Arbeiten), für die jeweils mehrere Tage Zeit gelassen ist, nicht auf den letzten Tag verschieben. Etwaige Überbürdung ersuchen wir dem Klassenlehrer mit genauer Angabe der aufgewandten Zeit mitzuteilen.

Die Sorge für das gesamte Verhalten der Schülerinnen **ausserhalb der Schule** und dessen Überwachung muss natürlich in erster Linie der Familie vorbehalten bleiben. Wir bitten aber dringend, dass die Eltern sich überhaupt mit der Schule in möglichst enger Verbindung halten durch Rücksprachen, zu denen sie zumal bei vorheriger Anfrage die Lehrerschaft stets bereit finden, und für die ein eigener Raum („Wartezimmer“) eingerichtet ist. Insbesondere ersuchen wir, für Teilnahme von Schülerinnen an **Spielvereinigungen** oder **Tanzstunden** (Tanzkränzchen), die sich nicht ausschliesslich auf Mädchen beschränken, sich des Einverständnisses der Schule zu versichern und in jedem einzelnen Falle deren Zustimmung einzuholen.

8. Der **Unterricht beginnt** aus sanitären Gründen während des ganzen Schuljahres (auch im Juni und Juli) um 8 Uhr, nur im Dezember und Januar um 8 Uhr 20 Minuten; er dauert bis 12 Uhr 50 Minuten; die wenigen Nachmittagsstunden beginnen um 3 oder 4 Uhr.

Die Eingänge zu den Schulräumen werden vormittags wie nachmittags immer erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet; keine Schülerin darf (ohne besondere Erlaubnis durch die Direktion) länger als 10 Minuten vor Beginn ihrer ersten Schulstunde vor und in dem Schulhause erscheinen. Ebenso muss das Haus 10 Minuten nach Schluss der letzten Unterrichtsstunde geräumt sein. Wir bitten daher die Eltern, darauf zu achten, dass ihre Kinder nicht zu frühe von daheim weggehen und nicht länger als unbedingt nötig beim Heimwege auf der Strasse verweilen.

9. Zur **Aufrechterhaltung der Ordnung** ist weiter bestimmt:

Jede Schülerin hat alle ihr gehörigen **Gegenstände** (Hefte, Bücher, Mäntel, Hüte und besonders Regenschirme, Turn- und Überschuhe) mit ihrem **Namen** zu versehen und sie jeweils mit nach Hause zu nehmen, wenn die Schule nicht andre Anordnung trifft oder das Zurücklassen im Klassenschranke erlaubt. **Fahrräder** dürfen von den weiter entfernt wohnenden Schülerinnen benützt werden: doch kann die Schule für sie, so wenig wie für andere mitgebrachte Dinge eine Verantwortung übernehmen.

Zum Gebrauch zugelassen sind nur die von der Anstalt genau vorgeschriebenen **Hefte**. Wir bitten, Bücher und Hefte erst auf Weisung der Lehrer und Lehrerinnen anzuschaffen.

Zurückgebliebene Gegenstände (wie namentlich Schirme, Überschuhe und dergl.) sind bei den Dienern wieder in Empfang zu nehmen; sollte dies innerhalb zweier Monate nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrates dem städtischen Armenrate zur Verfügung gestellt.

Wohnungsveränderungen sind dem Klassenvorstande mitzuteilen.

10. Das **Schulgeld** ist in **drei Teilbeträgen** auf 1. November, 1. März und 1. Juli zahlbar und ist nach Anordnung des Stadtrats jeweils an vorher bekannt gegebenen Tagen von **allen** Schülerinnen **in die Schule** mitzubringen und hier an den Kassendiener zu bezahlen. Es beträgt:

je **21 M.** für das Dritteljahr in Klasse X bis VIII,

je **28 M.** für das Dritteljahr in Klasse VII bis I, in der Oberklasse und in den Gymnasialklassen.

Schulgeldnachsüsse können nur an wirklich bedürftige, durch Fleiss, Leistungen und Haltung sich auszeichnende Kinder aus Karlsruhe bewilligt werden und erst von Klasse VII ab an Schülerinnen, welche die ganze Anstalt durchzumachen beabsichtigen. Gesuche sind spätestens Mitte des Monats Dezember (und zwar in jedem Schuljahre von neuem) beim Klassenvorstand einzureichen; die Formulare dazu sind vom Klassenvorstand zu erheben. Für das erste Dritteljahr muss aber das Schulgeld ohne Rücksicht auf etwaige spätere Befreiung von **allen** Schülerinnen entrichtet werden.

Zur Schulgeldordnung enthält das „Ortsstatut über das Schulwesen der Stadt Karlsruhe“ vom Jahre 1893 noch nachstehende Bestimmungen:

Nach § 18 tritt für die älteste unter drei Schwestern, das heisst für diejenige, die der Beendigung des Lehrkurses am nächsten steht, eine Ermässigung des Schulgeldes um die Hälfte ein, während für eine weitere (vierte) Schwester überhaupt kein Schulgeld bezahlt wird.

(§ 24.) Wenn Schülerinnen während des Schuljahres eintreten, so wird das Schulgeld von dem nächstrückliegenden 11. Monatstage an berechnet. Die Erhebung des Schulgeldes unterbleibt für denjenigen Zeitabschnitt, für welchen dasselbe an einer Badischen Höheren Mädchenschule von der betreffenden Schülerin bereits bezahlt ist.

(§ 25.) Wenn Schülerinnen während des Schuljahres austreten, so findet ein entsprechender Nachlass, beziehungsweise Rückersatz, in der Art statt, dass das Schulgeld nur bis zum nächstfolgenden 11. Monatstage berechnet wird. Doch geschieht dies nicht, wenn der Austritt in den letzten 14 Tagen des Schuljahres oder in den Ferien nach dem Schluss des Schuljahres erfolgt.

(§ 26.) Wenn eine Schülerin ohne Verschulden die Schule länger als 6 Wochen zusammenhängend versäumt, so wird das Schulgeld für so viele ganze Monate nachgelassen, beziehungsweise zurückerstattet, als die Versäumnis gedauert hat; überschüssende Tage bleiben dabei ausser Berechnung.

(§ 27.) Die Erhebung von Schulgeld unterbleibt, wenn zwischen Eintritt und Austritt weniger als 14 Tage liegen.

Sprechstunden des Unterzeichneten in Schulangelegenheiten sind an allen Schultagen von 12 bis 1 Uhr, in der Regel auch von 5 bis 7 Uhr.

Karlsruhe, im Juli 1908.

Grossherzogliche Direktion:

Keim.